

# Hirschberger Tageblatt.



Verlag von Geisler & Ike. Erster Jahrgang.

Erscheint wöchentlich sechsmal. — Bezugspreis für Hirschberg bei der Expedition und deren Commanditen 1 Mt. 50 Pf. pro Quartal (Zusendung in's Haus 25 Pf. extra), monatlich 50 Pf., wöchentlich 15 Pf.; Einzelnummer 5 Pf. Durch die Postanstalten und auswärtigen Commanditen bezogen 1 Markt 75 Pf. — Insertionspreis für die fünfseitige Parteizelle oder deren Raum 15 Pf., Reklamenzeile 30 Pf. — Gebühren für Extrabeilagen je nach der zeitweiligen Auflage des Tageblattes. — Alle Annoncen-Bureau, sowie die Commanditen in Warmbrunn, Hermisdorf, Petersdorf, Schreiberhau, Schmiedeberg, Landeshut, Böhlenhain, Schönau, Lähn, Greiffenberg und Friedeberg a. Qu. nehmen Interat-Aufträge für das Hirschberger Tageblatt entgegen. — Das Hirschberger Tageblatt ist unter Nr. 2733a im Nachtrage zum Post-Zeitungskatalog vermerkt.

Redaktion: Lichte Burgstraße 14 (Am Burghügel) 1. Etage. — Expedition: Lichte Burgstraße 14 (Am Burghügel) parterre.

Nr. 62.

Hirschberg i. Schl., Sonntag, den 16. Juni

1889.

## Einladung zum Abonnement auf das Hirschberger Tageblatt.

Mit bestem Dank für das freundliche Entgegenkommen, welches unserem Blatt aus der Stadt wie aus dem Landgebiete seit seinem Erscheinen entgegengebracht worden ist und welches sich sowohl durch Zuwendung zahlreicher Inserate als auch durch fortwährenden Zuwachs von Abonnenten kundgethan hat, verbinden wir heute die höfliche Bitte an alle Gönner und Freunde dieses neuen Unternehmens, dasselbe zum neuen Quartal allen Bekanntenkreisen freundlichst weiter empfehlen zu wollen.

Es ist unser ununterbrochenes und von Erfolg gekröntes Bemühen, die Zahl unserer Berichterstatter und Correspondenten nach allen Seiten hin zu vermehren, so daß wir in der Lage sind, in allen Theilen unserer Zeitung aus allen Lebensgebieten das Beste und Neueste darzubieten! Ebenso werden wir nach wie vor dem belehrenden wie dem unterhaltenden Theil unseres Blattes die größte Sorgfalt zuwenden und insbesondere werden wir im Feuilleton schon demnächst mit dem Abdruck eines neuen überaus spannenden Romans:

## Der König der Falschspieler

von Adolphe Bélot

beginnen. Der Name des Autors dürfte vollauf Bürgschaft bieten, daß wir mit diesem Werk eine ganz besonders interessante Neuheit des Feuilletons veröffentlichen.

## Bestellungen

auf das

## Hirschberger Tageblatt (pro Quartal 1 Mt. 75 Pf.)

werden von allen Kaiserlichen Postanstalten, sowie von unseren Commanditen

in Warmbrunn (Max Leipelt),  
= Hermisdorf u. a. (Paul Wolff),  
= Petersdorf (Paul Bufe),  
= Schreiberhau (Herm. König),  
= Schmiedeberg (Sommer's  
Buchhandlung),  
in Landeshut (Selbmann & Nentwig, Buchhandlung),  
= Böhlenhain (C. Schubert),  
= Schönau (Adalbert Weist),  
= Lähn (C. G. Rücker),  
= Greiffenberg (Gustav Thamm),  
= Friedeberg a. Qu. (August Pohl),  
= Petersdorf (Oswald Schubert),  
angenommen.

In Hirschberg ist das Tageblatt zum Preise von 1 Mt. 50 Pf. zu beziehen durch die Expedition, Lichte Burgstr. 14, und die Herren

Emil Korb, Langstraße 14,  
Hugo Niepold, Langstraße 18,  
Oscar Schmidt, Alt-Schönauer  
Mühlhandl., Schildauerstr. 14,  
A. Heilig, Buchhandl. Markt 6,  
Paul Loreck (Robert Lohse  
Nachfl.), Markt 30,  
Johannes Hahn, Markt 45,  
Ed. Gritzner, Buchhandlung,  
Markt 47,  
Gustav Noerdlinger, Schützen-  
straße 11,  
Ferdinand Felsch, Promenade 7,  
Max Forkel, Warmbrunnerstr. 7,  
Robert Weidner, Bahnhofstr. 10,  
Paul Wolff, Warmbrunnerstr. 31,  
Oscar Männich, Schmiedeberger-  
straße 22,

Gustav Köster, Dunkle Burg-  
straße 4.  
Franz Kaufmann Anders, Bahnhofstraße 26,  
Eduard Krinke, Bahnhofstr. 46,  
Gustav Mohrenberg, Bahnhof-  
straße 57,  
Richard Krause, Alte Brücke 7,  
G. Zirkler, Sechsstätte 10,  
Emil Sturm, Böhlenhainer  
Chaussee 5a,  
K. Grabs, Warmbrunnerstr. 21,  
A. Hoffmann, Hellerstraße 8,  
Heinrich Springer, Buchhändler,  
Schulstraße 13,  
C. Weinmann, Mühlgrabenstr. 33,  
Frau Marie Schoeps, Auen-  
gasse 4a,  
Paul Krause, Cunnersdorf,  
Franziska Adolf, Cunnersdorf.

## Expedition des Hirschberger Tageblatt.

## Die Reisen des Schahs

haben auch diesmal keine politische Bedeutung, welche auch nur entfernt mit dem Besuch eines europäischen Fürsten verglichen werden könnte. Nicht als ob in internationalen Fragen die Rolle Persiens, eines Landes, das dreimal so groß wie Deutschland ist, eine völlig bedeutungslose wäre. Persien trennt Russland vom indischen Ozean. Eine Unterwerfung Persiens unter den russischen Einfluß würde die Machtstellung, welche England durch Britisch-Indien behauptet, ebenso in Frage stellen, wie ein weiteres Vordringen Russlands in Afghanistan. Persien, obwohl Grenznachbar einerseits von Russland und andererseits von Afghanistan, hat aber in orientalischer Passivität in dieser Frage bisher keine besondere Rolle gespielt. Deutschland unterhält seit einigen Jahren eine ständige Gesandtschaft für Persien in Teheran, bestehend aus einem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister mit 60 000 Mark Gehalt (gegenwärtig Freiherr Schenck zu Schweinsberg), einem Legationssecretär, Major Dr. jur. v. Windler, einem Dolmetscher, Dr. Francke, u. s. w. Auch die handelspolitischen Beziehungen Deutschlands zu Persien sind nicht erheblich. Persien umfaßt zwar ein bedeutendes Areal, doch sind es zum größten Theil nur wüste und öde Steppen, deren große Ausdehnung nur ein Hinderniß für die Entwicklung des Landes ist. Immerhin zählt Persien über 7 Millionen Einwohner, von denen nahezu 2 Millionen in Städten wohnen, darunter die Hauptstadt Teheran mit 210 000 Einwohnern, Taibris mit 170 000 Einwohnern, Ispahan mit 90 000 Einwohnern u. s. w. Indes die zahlreichen niederen Volksklassen sind überaus bedürfnislos, Haus einrichtung und Nahrung sind durchaus einfach, nur in Kleidung und Schmuck und mit Pferden wird Luxus getrieben. Ob wirklich der gesamte Außenhandel Persiens den Werth von 168 Millionen Mark, wie angegeben wird, erreicht, erscheint fraglich. Fast die Hälfte der Einfuhr besteht aus englischen Baumwollenstoffen. Österreich importiert Tuche und Schafwollenwaren, Glaswaren, Quincailleries, Zündwaren, Deutschland wesentlich nur Gold- und Silbergespinste. Als Ausfuhrartikel gelten Teppiche, Seide, Perlen vom persischen Meerbusen und neuerlich auch Opium, dessen Anbau Nassir-Eddin seit dem englisch-chinesischen Kriege geradezu anbefohlen hat. Die schlechten Straßen sind das größte Hinderniß für die Entwicklung des Handels in Persien. Um die Einrichtung der Post und Telegraphie haben sich die Österreicher in Persien verdient gemacht; aber ganz Persien zählt noch nicht so viel Post- und Telegraphenbüros wie die Stadt Berlin. Seitdem der Schah es jedem Unterthanen gestattet hat, sich bei ihm auf telegraphischem Wege zu beschweren, soll die Gewaltregierung in den unteren Instanzen sich etwas gemildert haben. Eine einzige Eisenbahn in der Länge von 10 Km. ist von der Hauptstadt Teheran aus in Betrieb.

Schah in Schah oder König der Könige ist der formelle Titel von Nassir-Eddin. Nassir-Eddin herrscht bereits seit 40 Jahren. Der jedesmalige Souverän pflegt seinen Thronfolger zu bestimmen. Als solcher galt bisher des Schahs ältester 36 Jahre alter Sohn Muzaffer Eddin Mirza. Derselbe ist aber neuerlich bei seinem Vater in Ungnade gefallen. In Persien herrscht das despatische Regierungssystem der Orientalen ohne irgend welche moderne Verbrennung. Das Land hat keine Staats Schulden, vielleicht weil es keine erheblichen Kriege im letzten Menschenalter geführt hat, vielleicht auch, weil die Emission von persischen Consols auf Schwierigkeiten stoßen würde. Die Reichseinnahmen beruhen in diesem uncivilisierten Lande zumeist auf directen Steuern. Die Zölle sind niedrig. Mit der persischen Armee ist es nicht zum Besten bestellt. Die Geschütze sollen die Eigenthümlichkeit haben, keinen scharfen Schuß zu vertragen. Die Cavallerie besteht nur aus einem irregulären Aufgebot. Ob sich wirklich im Kriegsfall auch

nur 50 000 Mann aufbringen lassen, steht dahin. Dem Schah wird nachgerühmt, daß er die früher lebenslängliche Dienstzeit zu einer zwölfjährigen verkürzte. Die Hofdotierung des Schah ist mit 6 Millionen Mark berechnet; aber Alles, was nicht im Staate verbraucht wird, fließt in die Schatzkammer des Hofs. Unter den obersten Hofchargen fehlt neben dem obersten Gunuchen und dem obersten Läufer auch nicht der oberste Scharfrichter oder, wie es im Gothaischen Kalender heißt, der oberste Strafvollstreckungsbeamte. Ob sich einer dieser Herren auf der Reise im Gefolge des Schahs befindet, wissen wir nicht. Der Schah Nassir-Eddin spricht französisch. Seine Hauptliebhaberei soll das Zeichnen von Karikaturen sein. In seiner Jugend hinter dem jüngeren Bruder in der kränklichsten Weise zurückgesetzt und vergessen, ja selbst in bitterster Not in Taibris lebend, wurde er durch den Tod des Vaters am 15. October 1848 auf den Thron berufen, den er sich erst mit den Waffen erkämpfen mußte. Er soll Anfangs sehr menschenlos gewesen sein. Seine Reisefreude aber bekundet, daß er diese Eigenschaft längst abgelegt hat. Über die Familienverhältnisse des Schahs geben die amtlichen Bücher nur ungenügende Auskunft. Eine Statistik über die Zahl seiner Frauen findet sich nirgends. Der Gothaische Kalender führt nur 18 Kinder des Schahs auf, nämlich 5 Söhne und 13 Töchter, die älteste im Alter von 42 Jahren, die jüngste im Alter von 4 Jahren. Aus der Zeit der früheren Anwesenheit des Schahs in Berlin kursiren noch allerlei Anecdote, auch über die Lebensgewohnheiten seines Gefolges und die sichtbaren Spuren, welche dasselbe in den von ihnen bewohnten Gemächern des Königl. Schlosses hinterlassen hat. In dem entlegenen Schloß Bellevue, welches jetzt zum Absteigequartier des Schah bestimmt war, kommt es weniger darauf an. Für Diejenigen, welche sich dem Schah gegenüber durch besondere Liebenswürdigkeit hervorheben, ist zu bemerken, daß der Schah zwei Orden zu verleihen hat, das Portrait des Schahs und den Sonnen- und Löwenorden. Mit der Verleihung des letzteren in seinen verschiedenen Arten des Großkreuzes, Großofficerkreuzes, Comthurkreuzes, Officierkreuzes, Ritterkreuzes pflegt der Schah bei seiner Anwesenheit in Europa durchaus nicht zu kragen. Fürst Bismarck besitzt schon den höchsten persischen Orden, das Porträtbild des Schahs in Brillanten.

## Tageschau.

### Ein Meisterstück des Hirschberger Kunstgewerbes.

(Der Brautschleier der Prinzessin Louise von Schleswig-Holstein.)

Wir haben bereits vor einiger Zeit über dieses seit Monaten von vielen hunderten fleißigen Händen zusammengestellte Kunstwerk, welches der Firma B. Mehner ein neues Vorberlebblatt erwirkt und in den weitesten Kreisen Aufsehen erregen darf, verschiedentlich den Lesern des Tageblattes Mittheilung gemacht und freuen uns heute, nachdem das Ganze nun vollendet ist, aus fachmännischer Feder derselben die nachstehende ausführliche Beschreibung zufügen zu können! „Die von Ihrer Maj. der Kaiserin Victoria für Allerhöchst Ihre Schwester Prinzessin Louise von Holstein bei der bestrenommierten, vielfach durch erste Preise ausgezeichneten Schlesischen Spitzenmanufaktur des Herrn Bernhard Mehner in Hirschberg im März d. J. bestellten Spitzen, bestehend in einem Brautschleier 3 m lang, 1½ m breit, 6 m Volant, 30 cm breit, sowie aus Spitzen zur Garnitur einer Robe, sind nunmehr vollendet und geben ein neues Zeugnis von der Kunstscherlichkeit und dem Fleiß unserer schlesischen Spitzenmäherinnen, wie auch von dem anerkannten Verständnis der technischen Anleitung derselben durch den Inhaber der benannten Firma, welche seit vierzig Jahren bestehen alle Mittel und Kräfte aufgewendet hat, um den vor 20 Jahren noch wenig bekannten, für die

industriellen Dörfer des Riesengebirges aber sehr wichtigen Haushaltswesenzweig der weiblichen Bevölkerung zu erhalten, zu verbessern und in den weitesten Kreisen bekannt zu machen. Angesichts dieser Mezner'schen Musterleistung ist es wohl im Hinblick auf dessen tüchtige Arbeiterinnen ein sehr naheliegender Wunsch, daß diesem Industriezweig eine wie immer geartete staatliche Unterstützung zu Theil werden möge! Die Zweckmäßigkeit einer solchen Zuwendung steht bei allen Eingeweihten über allen Zweifel! Ein Industriezweig, der wie dieser bildend und veredelnd auf die sich damit Beschäftigenden einwirkt, soll und muß dem Gebirge erhalten bleiben und sich auf der Höhe unserer verbesserten Geschmacksrichtung weiter fortentwickeln! Nach dieser Abschweifung gehen wir auf einige Details des in Rede stehenden Brautschleiers über, die gewiß unsere freundlichen Leserinnen interessiren werden, zumal die öffentliche Ausstellung der Spizen, wie der Interiatentheil unseres Blattes besagt, bevorstehen und ihnen somit Gelegenheit giebt, das Werk selbst zu sehen. Das von Herrn Bernhard Mezner im Berliner Kunstmuseum in 2 Tagen componierte Muster ist überaus zart und sinnig erdacht und schwungvoll bis in die kleinsten Details ausgeführt. Aus einer Bordure von streng stylisierten Blüthen und Arabesken entwickelt sich ein vasesartiger Aufbau, welcher durch einen Kranz zusammengehalten wird; blumenspendende Füllhörner entspringen beiderseits, auf welche sich Kornähren hnerneigen. Graciöse Guirlanden vermittelnden Übergang von der Bordure, welche sich sowohl im Schleier wie im Bolant und in den Spizen wiederholt) zum eigentlichen Fond des Brauschleiers, welcher aus stylisierten Myrthenzweigen und Ranken besteht, zwischen denen kleine Bouquets von Kornähren und Rosenknospen eingestreut sind. Das ganze Muster macht in seiner graciösen Linienführung einen überaus harmonischen Eindruck. Der Brauschleier allein ist aus 450 einzelnen Stücken zusammengesetzt! Jede Arbeiterin kann nur ein etwa handgroßes Stück, dessen Herstellung immerhin noch 8—10 Tage erfordert, arbeiten und diese Theile werden schließlich genau nach der Originalzeichnung in ein Ganzes so zusammengearbeitet, daß man die Stellen, wo dieselben zusammengefügt sind, nicht heraus erkennen kann. Auch der feine Tüllfond ist (gleichzeitig mit dem Muster) mit der Nadel gearbeitet, daher diese Art der Spizendarbeit Point d'aiguilles genannt wird. Der zu diesen Spizen verwendete Zwirn variiert im Preise von 50—800 Mark per Zollspund. Der Schleier wiegt etwa 450 Gramm, er ist nicht fünftlich gewiezt, wie dies oft zum Nachtheile bei belgischen Spizen geschieht, sondern in allen seinen Theilen von der Hand weg so sauber und rein geliefert als käme er direkt von der Wäsche und Bleiche." — Wir sind fest überzeugt, daß dieses Meisterstück des Hirschberger Kunstgewerbes für die Firma B. Mezner aus Nah und Fern eine Fülle großartiger Aufträge von hoher und höchster Seite zur Folge haben wird! Wir freuen uns im voraus auf die Anerkennung, welche dieses herrliche Werk allerhöchsten Ortes unzweifelhaft finden wird und blicken mit Genugthuung auf solche Erfolge der heimischen Industrie!

#### Die Enthüllung des Huttens-Sickingen-Denkmales auf der Ebernburg,

welche in feierlicher Weise zu Pfingsten erfolgte, wurde am Montag eingeleitet durch ein großes Festspiel, in dem nicht weniger als 54 redende Personen auftraten. In die Chöre stimmte auch das Publikum ein. Den Epilog sprach die Tochter des Regierungspräsidenten von Würmb aus Wiesbaden. Der Hauptfesttag (Dienstag) bot zunächst den großartigen Festzug. Dann gruppirten sich die zahlreiche und glänzende Festversammlung um das verhüllte Standbild. Bungert's Kaiser-Hymne leitete die Feier ein. Dann sprachen Landrat Agricola und Professor W. Onken (aus Gießen). Darauf wurde die Denkmalsurkunde verlesen, worauf die Hülle fiel. Die Bewunderung der Zuschauer für das imposante und herrliche Kunstwerk gab sich in lautem und langanhaltendem Jubel kund, der erst verstumme, als Professor Dr. von Erdmannsdörffer aus Heidelberg seine Rede begann, um in schwungvollen Worten des Kaisers und des Prinzregenten Luitpold zu gedenken, deren Blicke mit sympathischer Freude auf die beiden markigen Erzgestalten Huttens und Sickingens gerichtet seien. In einer Zelthalle neben der Burg begann um 1 Uhr das Festbankett. An den Kaiser und den Prinzregenten wurden schwungvolle Huldigungstelegramme abgesandt. Der Denkmalsplatz und die Erfrischungshalle am Denkmal wurden den ganzen Nachmittag über von Besuchern nicht leer. Erst spät am Abend trennten sich die Festgenossen. Es war ein schönes, nationales Fest, es wird für die Theilnehmer allezeit eine erhebende und unauslöschliche Erinnerung bilden. Aus der oben erwähnten Festrede Onken's sei folgendes hervorgehoben: Der Redner erinnerte zunächst daran, daß die beiden großen Freunde Huttens und Sickingens, obwohl Jahrhunderte sie von uns trennten, uns doch so nahe stünden, wie Bürger

unserer Zeit, denn der Kampf, den sie gefämpft, tote auch heute noch, und in ihm seien sie uns auch heute noch führende Geister. Sodann schilderte Redner in markigen Zügen den Lebensgang Ulrich's von Huttens, dessen Kindesjahre in die Zeit der Erfindung der Buchdruckerkunst gefallen seien, welch' letztere die Schätze der klassischen Litteratur zum Gemeingut aller Völker gemacht und den Ideen der Reformation Flügel angezeigt habe. Mitten in den Bürgerkrieg der Ideen, der damals entbrannte, stürzte sich Huttens hinein, mitten in diesem Kampfe wurde er ein Bahnbrecher des Humanismus, ein Sendbote des neuen Geistesfrühlings, errang er sich den Dichterlorbeer, riß er alle Welt durch seine mächtige Beredsamkeit voll tiefer leidenschaftlicher Empfindung, voll heiliger Liebe und heiligem Zorn unverstehlich mit sich fort, deckte er den Trug papistischer Geschichtsschreibung auf, reichte er Luther, auf den seine Schriften wie eine Offenbarung wirkten, die Hand zum Bunde, lernte er in deutscher Zunge zu seinem deutschen Volke sprechen, fand er endlich, gehetzt und gebannt, Zuflucht auf der Ebernburg als Gast und Schützling Franz von Sickingen's, des mächtigsten Ritters seiner Zeit, und zwar einer Zeit, in der die Monarchie nur dem Namen nach, die Anarchie aber in Wirklichkeit da war, und die bewaffnete Selbsthilfe zu einer wahren Pflicht der Nothwehr ward. In dieser Zeit der Schwäche war Sickingen der stets schlagfertige Anwalt der Schwachen und Unterdrückten, aber auch zugleich die unentbehrliche Stütze des Reichs gegen Feinde im Innern und nach außen. Der Ritterdienst, den er seinerzeit geleistet, war vollkommen selbstlos, rein und edel, und so hat er auch die Männer der Wissenschaft und des Evangeliums in ihrer Freiheit und in ihrem Rechte in Schutz genommen. Das war sein Ehrgeiz, der sich in ihm veredelte zum Gefühl einer großen und geschichtlichen Sendung. Beider Fehler war der, daß sie meinten, der Reichsritterschaft gehöre die Zukunft der Nation und ihrem Atem sei es gegeben, die Reform des Reichs und der Kirche zu erstreiten, während doch die Einheit der Reichs- und Staatsgewalt das Eine war, was Noth thut. Allein sie haben ihren Errthum gebüßt durch tragischen Sturz und jähren Tod, und die Nachwelt darf trennen das, was sie gewollt, von dem, was sie gethan. Schließlich befahl der Festredner das Denkmal dem deutschen Kaiser und König mit den Worten: „Mögen alle guten und großen Geister der Zeit Luther's, Huttens und Sickingen's als Schutzgeister walten über diesem Denkmal, wie über dem Kaiser und Reich!“

#### Deutsches Reich.

Berlin, den 14. Juni.

— Vom Hause. Auf Befehl Sr. Maj. des Kaisers findet Sonnabend, Vormittags 10 Uhr, als am Sterbtag weiland des hochseligen Kaisers Friedrich III., in der Friedenskirche zu Potsdam eine Gedächtnisfeier statt. Der Gottesdienst wird vom Pastor Dr. Windel abgehalten, während der Sängerchor der Zwölf-Apostelkirche zu Berlin die liturgischen Gesänge ausführt. — Ihre Majestät die Kaiserin nahm Donnerstag, Nachmittag um 12 $\frac{1}{4}$  Uhr, die Meldungen der kürzlich beförderten Officiere ihres Kürassier-Regiments entgegen und empfing alsdann auch noch auf Schloß Friedrichskron um 5 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachmittags den Ober-Ceremonienmeister Grafen von Eulenburg.

— Während früher verlautete, Sr. M. der Kaiser werde im Anschluß an seine englische Reise einen Aufzug nach Norwegen unternehmen, verlautet jetzt, daß der Aufenthalt in Norwegen noch vor der Reise nach England genommen werden soll. Hierzu sollen ganz besonders die Leibärzte des Kaisers gerathen haben, auch soll Dr. Glissfeldt, der die Küste ganz genau kennt, schon Vorschläge über die Wahl des Aufenthaltsortes gemacht haben.

— Der Shah von Persien traf in Kassel mittels Sonderzuges ein; auf dem Bahnhofe stand großer Empfang statt. Oberpräsidient Graf zu Eulenburg, die Generalität und die Spiken der Behörden waren erschienen. Nach Begrüßung des Shahs durch den Oberpräsidienten in französischer Sprache erfolgte die Vorstellung. Unter den Klängen des persischen Marsches schritt der Shah die Front der aufgestellten Ehrencompagnie ab; hierauf folgte Paraderhythmus. Sodann fuhr der Shah, von einer Schwadron Husaren escortirt, nach dem Stadtschloß, woselbst um 5 $\frac{1}{2}$  Uhr ein Diner von 50 Gedcken stattfand.

— Die Samoaconferenz hat vorgestern wieder eine Sitzung abgehalten, in welcher die Erklärungen der amerikanischen Bevollmächtigten über die bisherigen Beschlüsse der Conferenz erwartet wurden. Offiziell wird inzwischen bestätigt, daß die Conferenz sich über die Wiedereinsetzung Malietoa's geeinigt hat. Von der Bestrafung Mataafa's wegen des angeblichen „Ueberfalls“ vom 18. December v. J. soll deutscherseits Abstand genommen worden sein, nachdem von Amerika

umgekehrt eine Genugthuung für Mataafa wegen des deutscherseits beabsichtigten Angriffs verlangt worden war.

— Der Post wird von zuständiger Seite mitgetheilt, daß bisher von einer eventuellen Abberufung des diesseitigen Gesandten in Bern noch nichts bekannt ist.

— Der Festzug, welcher am 19. d. M. in Dresden zur Wettiner Feier stattfindet, verspricht sehr imposant zu werden. An dem Zuge beteiligen sich 38 Musikcorps, 63 Festwagen, 840 Reiter und 1200 Fußgänger.

— Bei einer Probe für das anlässlich der Wettinfeier in Dresden stattfindende Armeefest ist leider der Generalmajor von Hammer mit dem Pferde gestürzt und hat sich einen Bruch des Schlüsselbeins zugezogen.

— Der Chefredakteur des „Hannov. Courier“ Dr. Adolf zum Berge ist im Alter von 61 Jahren gestorben.

#### Ausland.

**Oesterreich.** Die Strike-Bewegung in dem Pilsener Revier ist in Abnahme begriffen. Bloß der Terrorismus bildet ein Hinderniß der vollständigen Arbeits-Wiederaufnahme. Der Bergmann Fischer, welcher an die Chodeschauer Arbeiter einen Brief überbrachte, in welchem sie aufgesordert wurden, ihren Schwur zu halten und nicht in Arbeit zu gehen, wurde verhaftet.

**Frankreich.** Der Staatsgerichtshof schloß die Untersuchung gegen Boulanger ab. Die Schluzverhandlung steht in der ersten Augustwoche bevor. Außer dem Attentat gegen die Sicherheit des Staates ergab die Untersuchung, daß Boulanger die geheimen Fonds des Ministeriums zu persönlichen Zwecken verwendete und die Privatschulden bezahlte. Diese Angelegenheit wird dem Kriegsgerichte, dem Boulanger als General untersteht, zugewiesen werden. — Am Donnerstag wurde dem Commissariat der Ausstellung von Vertretern der auswärtigen Aussteller ein Bankett gegeben. Bei demselben hielt der Ministerpräsident Tirard in Erwiderung eines Toastes des Generals Franklin eine Rede, in welcher er die Anwesenden aufforderte, ihren Landsleuten die Versicherung zu ertheilen, daß die Regierung der Republik, soweit sie ihrer Würde und Ehre dabei nichts vergebe, aufrichtigst wünsche, mit der ganzen Welt in gutem Einvernehmen zu leben. — Der Ministerpräsident beschloß, auf den Bericht Brunets, des Liquidators der Panama-Gesellschaft, einen Gesetzentwurf zu Gunsten des Panama-Canals einzubringen.

**England.** Ueber das Eisenbahnunglück bei Armagh liegen vollständige und zuverlässige Berichte vor. Am 12. d. M. früh ging von Armagh ein langer Bergnugungszug mit Schülern der Wesleyanischen Sonntagschule nebst Lehrern und Angehörigen, im Ganzen 1200 Personen, nach Warrenpoint, einem beliebten Ausflugsorte ab, wo man einen fröhlichen Tag im Freien zu verleben gedachte. Zwei Meilen hinter Armagh, auf einem 50 Meter hohen Damme, der steil ansteigt, hörte die für die 15 Wagen des Zuges zu schwache Locomotive auf zu functionieren, worauf der Locomotivführer sieben Wagen loskuppeln und auf dem Gleise stehen ließ, während er mit den übrigen Wagen die Fahrt fortsetzte. Die stehen gebliebenen Wagen rollten indeß plötzlich den steilen Abhang hinunter und prallten, ehe die Bremsen in Thätigkeit treten konnten gegen die Locomotive eines stillstehenden Personenzuges mit solcher Gewalt an, daß die vorderen Wagen gänzlich zerstört wurden, von deren Insassen keiner unversehrt blieb. 73 Personen, zumteß Kinder, wurden sofort getötet, 12 erlagen später ihren schweren Verletzungen. Außerdem wurden noch 130 Personen verletzt, viele so erheblich, daß ihr Aufkommen bezweifelt wird. Locomotivführer, Heizer und zwei Zugführer, die durch ihre schlechten Anordnungen das Unglück verschuldet haben, wurden unter der Anklage der fahrlässigen Tötung verhaftet. Die Passagiere des stehenden Personenzuges kamen mit einer bloßen Erschütterung davon.

**Holland.** In Amsterdam wird der Shah von Persien am Sonntag Abend eintreffen, er wird in Holland nur incognito reisen. Der Shah hat von dem Könige von Holland einen eigenhändigen Brief erhalten, in welchem derselbe sein Bedauern darüber ausdrückt, daß er wegen seines Gesundheitszustandes den Shah nicht persönlich zu empfangen vermöge. Daraufhin ließ der Shah den Wunsch ausdrücken, von jeder offiziellen Feierlichkeit während seines Aufenthaltes in London Abstand zu nehmen. Der Shah wird sich wahrscheinlich dort nur in Civilkleidung bewegen.

**Rußland.** Der oft gut unterrichtete Petersburger Correspondent der Kopenhagener Politiken meldet, daß Rußland mit verdoppeltem Eisenerz rüste. Unter Anderem berichtet er, der russische Kriegsminister habe die Lieferung von vier Millionen Paar Stiefel binnen zwei Monaten bestellt; ferner sollen ungeheure Hafer- und Heu-Ankäufe stattgefunden haben und an allen Westbahnen großartige Küchen mit Tischen und Bänken für viele Tausende von Soldaten eingerichtet worden sein.

**Serbien.** Die Annulierung der Entscheidung Milan's durch den Metropoliten Michael ist auf russische Winke aus politischen Gründen wieder fraglich geworden. Einer russischen Politik, welche auf die Verdrängung des Hauses Obrenowitsch durch das Haus Karageorgiewitsch abzielte, würde natürlich auch die frühere Königin Natalie, so unzweifelhaft russisch sie gesinnt ist, in Serbien nur im Wege stehen. Augenblicklich kann das Fernbleiben der Königin Natalie allerdings beruhigend wirken.

**Türkei.** Aus Creta wird berichtet: Die Lage wird täglich schlimmer. Die Polizei ist unsätig, die Verbrecher zu verhaften. Die Gerichte sprechen parteiische Urtheile aus. In den Bergen abgehaltene Protest-Meetings berufen jetzt eine Generalversammlung ein zum Zweck der Einsetzung einer Insurrections-Regierung zum Schutz von Leben und Eigenthum.

## Lokales und Provinzielles.

Hirschberg, den 15. Juni.

\* **Tagesbericht.** Die Zeit der sauren Gurken beginnt und das journalistische Zeichen des Tages ist — die Ente! Wir sind neugierig, welches Blatt dieses Mal den nicht beneidenswerthen Vorzug hat, sich der sottesten Zucht zu erfreuen. Ehemal war das Besepublitum weit genügamer: damals spielte Jahr ein Jahr aus die bekannte Seeschlange die Rolle der Ente. Heut zu Tage müssen ganz andere Ungeheuerlichkeiten den Leser das Gruseln lehren. Vielleicht hilft uns dieses Mal Herr Rübezahl aus der Not und läßt uns in seinen Bergesschachten die fossilen Überreste eines Lebewesens finden, welches das längst gesuchte Bindeglied zwischen Affen und Menschen uns vor Augen stellt. Jedenfalls würden die Herren Darwinianer aus ganz Europa ihre Sommerfrische dann in's Riesengebirge verlegen! — Uebrigens ist diese journalistische Ente ein Vogel, mit dem nicht jeder ohne Gefahr spielt; nur die Kunst der Zeitungsschreiber hat das Privilegium dazu! Anderen bekommt das Puschchen in's Handwerk übel. Für solche Späzmacher wird die Mittheilung von einiger Wichtigkeit sein, daß das Reichsgericht ein Erkenntniß gefällt hat, nach welchem wegen groben Unfugs derjenige bestraft werden kann, der einem ihm bekannten Berichterstatter einer Zeitung eine nachweislich falsche Nachricht unterbreitet, von welcher er voraussehen kann, daß sie zur Kenntniß der Leser gebracht wird. Ist mit solcher Veröffentlichung noch der Schaden einer oder mehrerer Personen verbunden, so kann der Ausstreuer der Nachricht außerdem noch für den entstandenen Schaden haftbar gemacht werden. Wer also den unmöglichsten Kitzel in sich fühlt, einem Zeitungsschreiber Eins aufzubinden, der erinnere sich gefälligst vorstehender Thatsache; sie dürste ihn veranlassen, seine Zunge im Baume zu halten. Andererseits diene diese Mittheilung solchen Blättern zum Trost, die schon öfter das Pech hatten, auf solche Enten aus dem Brutstalle der Laien-Kunst hereinzufallen.

\* Zur Unterstützung der Ueberschwemmen in Johnston hat sich in Berlin ein Hilfsausschuß gebildet, der morgen (Montag) seine erste Sitzung abhält und zwar im Rathause. Die Einladungen sind unterzeichnet vom Bürgermeister Dunker, dem Präsidenten der Altesten der Kaufmannschaft Frenzel, dem Präsidenten des Reichstags von Levezow, Geh. Rath von der Leyen, dem Präsidenten des Herrenhauses, Herzog von Ratibor, Generaldirektor Hermann Rose, Director der Deutschen Bank Dr. Georg Siemens und Regierungsrath Dr. Ernst Magnus. — Diese Veranstaltung dürfte nicht bloß in Berlin, sondern auch in ganz Deutschland freudigste Zustimmung finden und hoffentlich die Anrege bieten, daß sich allüberall ähnliche Comitee's bilden! Die Bürger der Union haben bei so vielen Unglücksfällen, die unser Volk heimsuchten, sich so edel und hilfreich gezeigt, daß wir wahrlich alle Ursache hätten, einmal Gleiche mit Gleichen zu vergelten! Wer stellt sich in Hirschberg an die Spieze?

\* Der Brautschleier Ihrer Hoheit der Prinzessin Louise, welcher von der hiesigen Firma B. Mezner nach monatelanger Arbeit hergestellt ist, darf nach eingeholter Allerhöchster Einwilligung alltier vor der Abfahrt nach Berlin öffentlich ausgestellt werden. Das Eintrittsgeld soll zu einem Fonds dienen, aus dem hilfsbedürftige Spitälerarbeiterinnen unterstützt werden können. Durch beide Veranstaltungen hat sich unser Mitbürger Hr. B. Mezner ein Verdienst erworben; ein künstlerisches durch sein Werk, ein humanitäres durch diese Ausstellung. Das Nähere finden unsere Leser im Inseratenheft; über den Schleier selbst aber berichten wir ausführlich in der heutigen Tagesschau unter dem Titel: Ein Meisterstück des Hirschberger Kunstgewerbes.

\* Im Schießhaus zu Liegnitz tagt heute (Sonntag) der deutsche Fleischerverband (zweitste

Tagung) und am Montag und Dienstag ebendaselbst der Bäckertag des Unter-Verbandes der Provinz Schlesien. Mit letzterem ist eine Ausstellung von Bedarfsmaschinen, Werkzeugen etc. für Bäckerei und Conditorei verbunden. Die Ausstellung ist von früh 9 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet. — Die Ausstellung von Fleischerei-Gerätschaften beginnt schon Sonnabend und dauert bis Sonntag Abend.

\* **Freie Sonntage für Postbeamte.** Freier Sonntag ist nun den Postboten gewährt. Staatssecretär Dr. v. Stephan hat angeordnet, daß die Postboten und Postunterbeamten unabhängig von ihrer sonstigen freien Zeit fortan alle 14 Tage einen freien Sonntag erhalten.

\* Zum Director des städtischen Gesundheitsamtes in Breslau ist Dr. phil. Bernhard Fischer in Berlin, an Stelle des verstorbenen Professor Dr. Gschiedlen vom Magistrat gewählt worden. Der Gewählte ist ein Schlesier; er stammt aus Hultschin.

\* Vom 8. bis 10. Juni fand in Kassel eine Ausstellung von Hunden aller Rassen statt. Für dieselbe hatte als Ehrenpreis u. A. Prinz Heinrich von Preußen einen in Silber getriebenen, innen stark vergoldeten Trinkbecher mit schönen Reliefs gestiftet, Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar ein silbernes Seidel, Fürst Adolf zu Schaumburg-Lippe einen goldenen Becher, Fürst Waldemar zur Lippe einen silbernen Kelchbecher mit starker Vergoldung. Zu bestimmten Stunden wurde Vor- und Nachmittags die königliche Meute aus Hannover auf der Schleppjagd von ihren berittenen Piqueuren vorgeführt. Unter den mit besonders hohen Verkaufspreisen ausgezeichneten Musterhunden befand sich der schon vielfach preisgekrönte für 25 000 Mark vertäufliche Windhund „Cosack“ des Herrn Wilkens-Bremen, sowie die zu je 10 000 Mark eingeschätzten schottischen Schäferhunde (Colleys) „Blanchard“ und „Prima Donna“ des Herrn Liebmann, Frankfurt a. M.

n. **Thierschutz-Verein.** Freitag fand eine Sitzung des Thierschutz-Vereins statt, in der zunächst eine Anzeige zur Mittheilung gelangte. Dieselbe betraf die Aergerniß erregende Beschaffenheit eines Pferdes bei vollständiger Überladung des Wagens und soll dieser Fall der hiesigen Polizei-Verwaltung zur weiteren Verfolgung übergeben werden. Es sind ferner verdiebene Mittheilungen gemacht worden, die da bestätigen, daß das durch Kreis-Polizei-Verordnung schon längst verbotene Lenzen der Kinder am Ohr immer noch stattfindet, ja daß sogar noch die entsetzliche Quälerei des Anschneidens der Ohren zum Zwecke des leichteren Lenzens geübt wird. Es wurde daher beschlossen, hiergegen geeignete Schritte zu unternehmen. — Durch den Herrn Landrat sind dem Verein mehrere Exemplare des Schriftstücks von Liebe: „Winke betreffend das Aufhängen der Rüstästen für Vogel“, das gegenwärtig bedeutend erweitert und mit guten Abbildungen versehen erscheint, zur Verfügung gestellt worden. Eine größere Anzahl soll noch erbeten werden. — Der Verein beschloß auch, ein bis jetzt immer noch fehlendes Mitglieder-Verzeichniß anzulegen, in welchem zugleich alle Personen, die dem Verein seit Anfang seines Bestehens angehört haben, soweit dieses noch zu ermitteln ist, aufgenommen werden sollen. In der nächsten Versammlung, welche jedenfalls Freitag, den 21. h., stattfinden wird, soll die Tagesordnung des bevorstehenden Verbandstages zur Besprechung gelangen.

x. **Turnverein „Vorwärts.“** Bei günstiger Witterung veranstaltet heute Sonntag Nachmittag 3 Uhr der Turnverein „Vorwärts“ auf dem städtischen Turnplatz (Cavalierberg) ein größeres Schauturnen, welchem alle Turnfreunde mit berechtigtem Interesse entgegensehen. Wackre Leistungen werden die Zuschauer zu sehen bekommen, denn die Turner haben fleißig an ihrer Ausbildung gearbeitet und getreu dem Namen des Vereins, welchem sie angehören, vorwärtsgetreten. Ebenso wird die Vorführung des altgröschischen Faustkampfes durch österreichische Turngenossen das Interesse des Publikums in hohem Grade fesseln. Als angenehme Beigabe dürfte während des Schauturnens das Concert der Jäger-Capelle empfunden werden. Sollte ungünstige Witterung eintreten, so findet das Turnen in kleinerem Maßstabe im großen Saale des Concerthauses statt. Abends veranstaltet der Verein auf dem Hauberg ein diesjähriges Sommernachtsgartentest, für welches diesmal ein ganz besonders reichhaltiges Programm aufgestellt worden ist. Bei eintretender Dunkelheit wird der Hauberg prachtvoll illuminiert und zum Schlüß des Festes durch 20 bengalische Flammen beleuchtet.

\* **Neue Telegraphenbetriebsstelle.** In Buchwald (Riesengebirge) wird am 15. eine mit der dortigen Kaiserlichen Postagentur vereinigte Telegraphenbetriebsstelle mit beschränktem Tagesdienst eröffnet werden. Die Kaiserliche Postagentur ist jedoch verpflichtet, auch außerhalb der vorgeschriebenen Dienststunden Telegramme vom Publizum anzunehmen bezw. von außerhalb am Apparat aufzunehmen, sofern ein Beamter bezw. der Postagent in den Diensträumen ohnehin anwesend ist.

A. Aber mal ein Wolkenbruch. Am Freitag Nachmittag entlud sich über dem Hirschberger Thale während eines mehrstündigen, von Hagelwetter begleiteten Gewitters abermals ein wolkenbrachiger Regen, wodurch allervärs groÙe Verwüstungen an Feldern und Straßen angerichtet worden sind. Der Baden wurde durch die ihm zugeführten großen Wassermassen in kurzer Zeit uservoll und die Schwarzbach stieg bedeutend höher als am Tage zuvor. Gegen 1 Meter hoch waren die Niederungen zwischen hier und Gunnendorf überflutet. Viele auf den Wiesen lagernden Futtervorräthe sind weggeschwemmt. Der Verkehr über den Sand nach Gunnendorf war ganz unmöglich, die Parterrewohnungen und Keller pielsach überflutet etc. In Hirschdorf war der am Buchel'schen Hause mündende Feldbach, welcher am Dienstag erst so arge Verwüstungen anrichtete, abermals zum brausenden Flusse geworden. Die seit jenem Tage vorgenommenen Ausbesserungen an den Usen und der Chaussee sind zum Theil wieder vernichtet.

\* Ein tollwütiger Hund, über Voigtsdorf von Gunnendorf kommend, ist am 6. d. Mts. in Colonie Kynwasser Anteil Saalberg getötet worden. Derselbe hat in Gunnendorf, Voigtsdorf, Hermsdorf u. K., Agnetendorf und Kynwasser mehrere Hunde gebissen, und hat die Untersuchung des Cadavers durch den

königlichen Kreisbierarzt Muthwill in Hirschberg ergeben, daß das Thier thäthiglich an der Tollwut gesitten hat. In Gemäßheit der Bestimmungen im § 38 des Gesetzes vom 23. Juni 1880, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen und des § 20 der Ausführungs-Instruction vom 24. Februar 1881 Beilage zu Nr. 14 des Amtsblattes pro 1881 ordnet deshalb das Königl. Landratsamt hiermit an, daß sämmtliche Hunde in den Ortschaften Gunnendorf, Voigtsdorf, Petersdorf, Kaiserswalde, Wernerstorff, Giersdorf, Gottsdorf, Schwarzbach und Straupis auf die Dauer von 3 Monaten fest anzulegen sind.

\* **Wegsperrre.** In Folge Neubau der Brücke in Wernerstorff ist der Verkehr für Wagen durch Wernerstorff nach Kaiserswalde von Dienstag — den 11. d. Mts. — bis auf Weiteres gesperrt worden.

s. **Postalische.** Als unbestellbar ist bei dem hiesigen Postamte ein Paket (Kleidchen), 1 selt. schwer zurückgekommen, welches an den Pfarrer in Langerfeld (Westfalen) am 11. Mai, Abends zwischen 6 und 7 Uhr, hier aufgegeben worden ist. Der unbekannte Absender wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei dem hiesigen Postamte zu melden und die Sendung nach gebräigtem Ausweise wieder in Empfang zu nehmen. Nach Ablauf dieser Frist wird das Paket der Oberpostdirektion in Liegnitz zur weiteren Veranlassung eingesandt.

? Auf dem hiesigen Meldeamt sind in der abgelaufenen Woche 23 männliche und 6 weibliche, zusammen 29 Personen zur An- und 31 männliche und 17 weibliche, zusammen 48 Personen zur Abmeldung gelangt. 12 Personen haben wegen polizeilicher Übertretungen Strafverfügungen erhalten, 5 Personen wurden wegen Bettelns, Obdachlosigkeit, Diebstahl und zur Abführung von Polizeistrafen ins Polizeigefängnis eingeliefert und 1 Gefangener nach Jauer überführt.

r. **Der nächste Wochen- und Getreidemarkt** ist wegen des Frohleinchnamfestes auf Mittwoch, den 14. d. Mts., verlegt.

r. **Gesundenes und Verlorenes.** Ein Schlüssel ist auf dem Schückenfestplatz und ein Paar weißlederne Handschuhe, gez. M. Ruff, in einem Omnibus gefunden, ein schwarzes Cache-mitruß von der Promenade bis Bahnhofstraße, ein neußilbernes Hundehalsband mit Messingklöpp und der Aufschrift „Otto Günther, Museumsbesitzer“ verloren angemeldet.

Giersdorf, 15. Juni. Bei den schweren Gewittern, welche sich gestern Nachmittag auch über unsern Ort entluden, traf ein Blitzeinschlag drei Männer von hier, welche unterhalb des Dorfes mit Mähen beschäftigt waren. Der eine von ihnen — Häusler Franz Berg — eben im Begriff, seine Sense zu schärfen, war sofort tot, der zweite — Häusler Hermann Kober — am Unterkörper und Beinen gelähmt, liegt schwer krank darniede; während der dritte — Gärtner Franz Friedrich, obwohl Anfangs betäubt, noch im Stande war, sich in's Dorf zu schleppen, um von dem Unglück Kunde zu bringen.

C. Voigtsdorf, 14. Juni. **Unwetter.** — Lehrer-Conferenz. Heute Nachmittag gegen 3 Uhr zog ein schweres Gewitter heraus, welches aber mit erquickendem Regen an unserem Orte schadlos vorüberging. Gegen 4 Uhr bildeten sich von Neuem tiefschwarze Wetterwolken im Osten und Südosten, die schnell höher stiegen und gewaltige Wassermassen über unsern Ort herabstießen. Gegen 10 Minuten ist ein so starker Hagelschlag niedergegangen, daß viele Fensterscheiben an der Wetterseite zertrümmt wurden. Die schönen Gartenfrüchte und die prachtvolle Ernte haben dabei hart gesitten. Zum vierten Male in diesem Jahre ist unser Dorf von solch verheerendem Unwetter betroffen worden. Auch dies mal entstand durch den lange anhaltenden wolkenbrachigen Regen Hochwasser; die Dorfbach trat aus ihren Ufern und noch größer denn vormalig stieg die Fluth. Das Niederdorf stand zumeist unter Wasser und sind sehr viele Bewohner zu Hause und auf dem Felde sehr geschädigt. Auch die Nachbarorte Kaiserswalde, Crommenau, Gottsdorf und Barnbrunn sollen von dem Unwetter hart betroffen worden sein. — Den 26. Juni, Nachmittags 4 Uhr, wird in der Mädchenschule zu Petersdorf die erste diesjährige Distrikts-Lehrer-Conferenz unter dem Vorsitz des Herrn Kreisschul-Inspector Pastor Haym, Hermsdorf, stattfinden.

e. **Schmiedeberg, 14. Juni.** Das heutige Unwetter, welches sich um 1/4 Uhr über unserer Stadt entlud, hatte einen Wolkenbruch mit Hagelschlag im Gefolge, wie er in solcher Heftigkeit selten erlebt worden ist. Binnen 10 Minuten hatte die Landschaft ein völlig winterliches Gepräge erhalten. Noch jetzt, 5 Stunden nach dem Unwetter, sind noch viel Hagelflocken zu finden, und 2 Stunden nach demselben hatten viele Stücke noch die Größe mäßiger Wallnüsse. Die Eisstücke hatten verschiedene Formen. Viele waren halbkugelförmig, mit einem undurchsichtigen, weißen Kern in der Mitte, um den sich ein durchsichtiger Ring mit Strahlen nach der Peripherie zu legte, welche wieder von einem undurchsichtigen, weißen Ring umschlossen war. Während des über eine Viertelstunde anhaltenden Unwetters herrschte eine Finsterniß, welche die Gemüther beeinträchtigte. Der Hagelschlag hat das Wintergetreide und die Kartoffeln fast sämlich vernichtet; ebenso ist in den Gärten viel Schaden angerichtet worden. Unter den Bäumen liegt neben abgeschlagenen, fingerdicken Zweigen das Laub in solcher Menge, als befände man sich im Spätherbst. Mehrfach schon fand man vom Hagel erichlagene, tode Bögel. Auf dem Schützenplatz ist das Haus, in welchem der Herr Stadtkapellmeister Schreiter wohnt, vom Hochwasser unterspült worden.

s. **Birnriß, 14. Juni. Brand.** — **Erschossene Brieftaube.** Am 9. d. Mts. Nachmittags gegen 4 Uhr, brach in der dem Schmiedemeister Werner gehörigen Befestigung Feuer aus, welches die Schmiede und das Wohnhaus einäscherte. Bei dem schnellen Umsturzgreifen des Feuers konnte nur einiges Mobiliar gerettet werden. Die Dorfspritze und die Spritze von Kunzendorf waren zur Hilfe herbeigeeilt. — Dieser Tag brachte man Herrn Gastwirth Seifert hier eine kurz vorher geschossene Taube. Dieselbe war auf den Flügeln gestempelt und trug an dem einen Flügel einen Ring, welcher „H. P. Nr. 111. Reichenberg in Böhmen“ gezeichnet war. Auf die von Herrn Seifert angestellten Ermittlungen erhielt er die Antwort, daß das geschossene Thier eine in Antwerpen gezüchtete sehr wertvolle Brieftaube sei.

m. **Bolzenhain, 14. Juni. Eingebrachte Brandstifter.** — **Hagelschaden.** In dem Gehöft des Stellenbesitzers Beer zu Langhennigsdorf ist im Laufe dieser Woche zweimal Feuer entstanden und fast sämmtliche Gebäude eingeeicht. Das erste Mal geschah es am 2. Pfingstfeiertage während des Vormittags-Gottesdienstes; dabei brannte die Scheuer und ein Nebengebäude ab. Das zweite Mal brach am Mittwoch im massiven Wohngebäude selbst das Feuer aus, wobei der Dachstuhl in ein Raub der Flammen wurde, obwohl es an Löschhilfe nicht fehlte. Der Verdacht dieser zweimaligen Brandstiftung lenkte sich auf das sechzehnjährige Dienstmädchen des genannten Besitzers und wurde dieselbe gestern hier zur Haft eingeliefert. Bei ihrer gerichtlichen Verhandlung (Fortsetzung in der Beilage 1.)

Der

# Rester.

**Verkauf von wollenen und halbwollenen Damen-Kleiderstoffen,**  
**hochfeinen bedruckten Elsasser Kattunen, Nessel zu Jacken, Blousen,**  
**Röcken, Hauskleidern u. s. w.,**  
**Züchen, Inletts, Hemdentuch, Dowlas, Gardinen und Möbelstoffen**

beginnt Montag, den 17. Juni.

Die festen Preise sind diesmal ganz extra billig normirt und auf jedem Rest deutlich bezeichnet.  
 Die noch in grosser Auswahl vorhandenen Regen-Mäntel, Jaquetts, Umhänge, Kinder-Mäntel & Jaquetts werden von jetzt ab zu bedeutend reducirten Preisen verkauft.

**ADOLF STAECHEL & CO.**

**Abraham Schlesinger,**

**Hirschberg und Berlin,**

bezahlt von heute ab die am 1. Juli 1889 fälligen Coupons, sowie sämmtliche zur Rückzahlung gelangenden Effecten.

Kalte Küchen, Draht-Topsdeckel, Eierkocher, Vogelbauer, Fenstergaze

**G. Otto**, Salzgasse 3.

Schröpfen, Blutegelsehen, Schneiden eingewachsener Nägel und Hühneraugen mit Erfolg. (Beste Empfehlungen.) **A. Flegel**, Warmbrunnerstraße 28.

Eisschränke, (Fabrikat aller ersten Ranges),  
 Eiserne Bettstessen, Petrol.-Kocher,  
 Garten-Möbel,  
 von Guß- und Schmiedeeisen,  
 blau- und buntmaill. Kochgeschirre,  
 Ia. Solinger Stahlwaaren  
 empfehlen zu billigsten Preisen

**Rumpelt & Meierhoff,**  
 Markt Nr. 25.

**Turbinen**  
 für alle Wasser-Verhältnisse liefern unter Garantie für höchsten Nutzeffekt

**Starke & Hoffmann**  
 Hirschberg i. Schl.

Bei Beginn der Saison erlauben wir uns zum Abonnement auf das

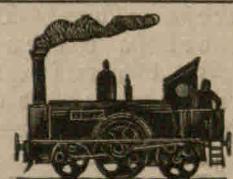
**Warmbrunner Bade-Blatt**

ergebenst einzuladen. Dasselbe erscheint während der Saison circa 70 Mal in 350 Exemplaren und veröffentlicht die Namen der Curgäste von Warmbrunn, sowie aller in den Sommergrüften des Hirschberger Tales sich aufhaltenden und durchreisenden Fremden unverzüglich nach ihrer Anmeldung und liegt in allen Hotels des ganzen Riesengebirges, sowie in sämmtlichen Badeorten Schlesiens und Böhmens aus.

Bestellungen auf das „Warmbrunner Bade-Blatt“ nehmen alle Postanstalten zum Preise von 3 Mark entgegen.

Inserate finden vortheilhafte Verbreitung.

Die Expedition des Warmbrunner Bade-Blatt.



Eisenbahn-, Post- und Omnibus-

Fahrpläne  
in Placatformat,  
vom 1. Juni ab gültig,  
sowie

Koenig's Cursbuch  
vorrätig in der  
Expedition  
des Hirschberger Tageblatt.

Hierzu 2 Beilagen.

lichen Vernehmung soll sie die Brandstiftung in beiden Fällen bereits eingestanden haben und will sie es aus „Dummheit“ gethan haben. — Seit Dienstag brachte jeder Tag Gewitter und Regen. Leider ist ein Theil unseres Kreises, die Dörfer Wernersdorf und Stein-Kunzendorf am Mittwoch von starkem Hagelschlag betroffen worden, der wieder ungezählte Fensterscheiben zertrümmerte und die Fruchtfelder verwüstet hat. Zu allem Unglück sind die meisten der Geschädigten nicht versichert. In Ober-Hohenheimsdorf schlug der Blitz in das däsiges Gathaus, ohne zu zünden, jedoch tödete er ein Schwein im anstoßenden Stalle.

Iz. Schönau, 13. Juni. Bei dem diesjährigen Pfingstschießen hat ein Barber, Herr Gustav Lier, die Königswürde errungen. Den zweit- bzw. drittbesten Schuß haben die Herren Bezirksvorsteher, Schützenmajor Beer-Nieder-Reichnaldau und Hotelbesitzer Rädel-Schönau abgegeben. Der Ausmarsch der Schützen erfolgte am dritten Pfingstfertage in üblicher Weise, wobei an Stelle des verstorbenen vorjährigen Schützenkönigs, Herrn Hänel, die Königswürde durch Herrn Lederhändler Ebert repräsentirt wurde. Am ersten Schießtage hatte Herr Schützenmajor Beer den besten Schuß zu verzeichnen, er wurde daher auch bei dem am Abende stattfindenden Tanzvergnügen in gebührender Weise als „Nachtkönig“ gefeiert. Auch am zweiten Tage fand nach Beendigung des Schießens ein Tanzvergnügen sowie der übliche Schützenmaus statt. Die Proclamation des neuen Königs erfolgte gegen 11 Uhr Nachts auf dem freien Platz vor dem Schützenhaus. Hierauf erfolgte der Einmarsch in die Stadt, wobei es sich wieder zeigte, daß die Schönauer das Pfingstschießen als ein Volksfest betrachten: alle Häuser strahlten in einem Meer von Lichtern und an vielen Stellen wurde der häuße Anblick noch erhöht durch bengalische Flammen, welche in allen Farben schillerten. Heute Nachmittag wurden die Fahnen wieder auf das Rathaus gebracht, auch fand der herbstmäßige „Damencoffee“ statt. Obgleich von 10 bis 12 Uhr der langerlebte Regen den Boden in genügender Weise durchnäßt hat, ist die fröhliche Stimmung nicht sonderlich getrübt worden und der heutige Abend, an welchem die Tanzlustigen wieder nicht leer ausgehen, dürfte sich zu einem recht angenehmen gestalten. Nächsten Sonntag findet der eigentliche „Königssaal“ statt. — Zum Schluss wollen wir noch hervorheben, daß die Fahne der Füsilier in diesem Jahre 100 Jahre im Besitz der Schützen gilde ist; sie wurde im Jahr 1789 von dem Großvater des Herrn Bäckermeister Nieselt hier der Schützengilde geschenkt.

? Goldberg, 14. Juni. Feuer. In Nieder-Harpersdorf bietigen Kreises brach gestern in der dem Altebaußler Siebel daselbst gehörrigen Stelle Feuer aus, welches bald größere Ausdehnung annahm und auch die Berndtsche Bevölkerung in Angst legte. Außer dem Vieh ist fast gar nichts gerettet worden. Beide Häuser sind verschüttet gewesen. Der herrschende Windstille sowie dem jähnlichen Erhitzen der Pilgramsdoerfer und Langendorfer Sprüche ist es zu verdanken, daß das Feuer nicht weiter um sich griff.

b. Greiffenberg, 14. Juni. Ausschlag. — Lehrerverein. — Schreiben. — Schenkung. — Grundsteinlegung. Am Sonntag unternimmt der bietige Turnverein einen Ausschlag nach dem schön gelegenen Birngrün, zu welchem auch Damen eingeladen werden. — In der morgen stattfindenden Versammlung wird Herr Lehrer Blümel, welcher seitens des bietigen Lehrer- und Pestalozzi-Vereins zur Provinzial-Versammlung als Delegierter nach Breslau entsendet worden war, einen eingehenden Bericht über dieselbe erstatten. — Die bietige Section des R.-G.-V. hat ein Rundschreiben an die Herren Steinbruchsbesitzer des Löwenberger Kreises erlassen, in welchem diese ersucht werden, Proben ihrer Erzeugnisse an die genannte Section senden zu wollen, um eventuellen Fällen eine Steingruppe hier selbst errichten zu können. — Die Witwe Bösel in Groß-Stöckig schenkt der dortigen evangelischen Schule 30 Mark. — Vor einigen Tagen ist bereits der Grundstein zu dem in Mittel-Langenöls zu errichtenden Schulhaus gelegt worden.

ss Löwenberg, 14. Juni. Verschiedenes. Gestern und heute wurde auf die übliche Weise das Pfingstfest und Königsschießen abgehalten. — Die bietige Stellmacher-Innung beschloß bei einer Arbeitszeit von früh 6 bis Abends 7 Uhr ein Arbeitslohn von 1,80 M., außerdem für sämtliche Arbeiten eine Erhöhung von 20 Prozent festzusetzen. — So viel versprechend die Österreicher auch dieses Jahr war, so werden die gehegten Erwartungen allem Anschein nach doch nicht in Erfüllung gehen, da die die Angelraupe (Apfelspinne) in unserer Gegend in einer solchen Menge auftritt, daß den Bäumen bereits ein großer Schaden zugefügt wurde und größerer wohl noch zu erwarten steht.

Der gestrige Tag brachte den Landwirthen den schon längst erwarteten Regen. Das über Ludwigsdorf ziehende Gewitter war sehr heftig. Ein Blitzstrahl traf im Garten des Gutsbesitzers E. Förster eine hohe Pappel, riss große und schwere Splitter herab und entzündete an der Krone den Baum, welcher vor gestern Mittag bis heute früh brannte und wahrscheinlich auch jetzt noch innwendig glimmt, wie der aufsteigende Rauch dies bezeugt.

B. Görlitz, 14. Juni. Oberlausitzer Provinzial-Sparcasse. Aus dem soeben zur Ausgabe gelangten Geschäftsbericht über den Stand der Oberlausitzer Provinzial-Sparcasse ist zu entnehmen, daß dieselbe gegenwärtig 42 Unterparcassen besitzt und in immer weiterem Aufblühen begriffen ist. Am Ende des Jahres 1887 belief sich der Contobestand der Einlagen auf 23 853 519,52 M. Hierzu traten pro 1888 Einlagen in Höhe von 7 653 352,70 M., ferner die nicht erhobenen Zinsen im Betrage von 763 107,35 M., so daß der Bestand am Schlusse des vergangenen Jahres 32 269 970,57 M. betrug. Zurückgezahlt wurden im Jahre 1888 4 237 042,01 M. Das Guthaben der Sparcasseninteressenten belief sich dann zu Ende 1888 auf 28 032 937,56 M. Dasselbe vertheilt sich auf 81 244 Sparbücher und 42 Nebensparcassen. Die Activa der Kasse belaufen sich auf 30 288 755 M., die Passiva auf 133 906 M., so daß nach Abzug des Guthabens der Sparcasseninteressenten immer noch ein Überschuss von 2 121 911,25 M. verbleibt. Derselbe ist enthalten in einem Reservesfonds mit 1 930 469,38 M. und in einer Specialreserve von 191 441,87 M.

[?] Görlitz, 14. Juni. Auflösung und Liquidation des Waren-Einkaufs-Vereins. — Königswürde. Nicht zu verwechseln mit dem hierorts bestehenden Neuen Consum-Verein, ist der im Jahre 1861 gegründete Waren-Einkaufs-Verein, welcher jetzt die bisherige Form der Genossenschaft aufzeigt und sich in eine Aktien-Gesellschaft umwandeln wird. Zu nächstem Montag ist zu diesem Zwecke eine General-Versammlung im Concerthause anberaumt. — Bei dem diesjährigen Pfingstschießen errang sich die Würde eines Königs Herr Kaufmann Schwengler, die eines Marschalls Herr Restaurateur Müller II.

## \* Sonntagsplauderei.

Alle Welt geht auf Reisen, oder spricht wenigstens davon. Der Duodez-Potentat, der Fürst von Monte negro, reist zum „Väterchen“ und bringt dabei nicht nur eine Tochter an den Mann, sondern bekommt auch einen Ehrentitel, daß ganz Europa darob erstaunt. Der Schah reiste auch gen Russland. Der bekam dort aber keine solche Auszeichnung. Ob er eine seiner 7 Töchter überhaupt im Russland an den Mann bringen wollte, ist wohl zu bezweifeln, aber auf solche — Witscher war der Gast doch schwierig gefaßt, wie sie sich der gute Nasir-Eddin im Gatschina gefallen lassen mußte! Er soll auch so verdutzt gewesen sein, daß er kein Wort zu erwiedern vermochte. Oder war er so diplomatisch, zu schweigen, bis er erst weiß, wie in England der Wind weht? Im Uebrigen geht ihm auf seiner Reise nichts ab. Er reiset billiger, als alle anderen Menschenkinder, überall hat er freies Quartier und bekommt Geschenke obendrein in Hülle und Fülle. In Berlin hat derselbe kurz vor seiner Abreise übrigens noch eine Gastrolle bei — Friedrich Haase gegeben! Wie der Zufall spielt! Der „König der Könige“ als Guest bei dem König der Gastspieler! Der geniale Künstler beschreibt diesen Besuch in überaus launiger Weise im Berliner Tageblatt also:

Gestern hat mich „der Schah“ besucht! In allem Ernst. Hören Sie. Meine Wohnung in der Drakestraße Nr. 1 liegt der des persischen Gesandten in der ersten Etage gegenüber. Um den Perserkönig, welcher bei dem Gesandten zum Diner erwartet wurde, von Angesicht zu Angesicht zu sehen, hatte ich die Eingangstür meiner Wohnung öffnen lassen, welche den Einblick in mehrere Zimmer gewährt und einigen Personen gestattet, sich dort aufzustellen, um den Fürsten beim Hinaufsteigen der Treppe möglichst nahe sehen zu können. Er kommt, umgeben von den persischen Großen, empfangen vom Gesandten; die Capelle intoniert den „persischen Marsch“. Alles verschwindet in die gesandtschaftlichen Gemächer. Pause. Die Capelle im Vorsaale, welche aus Zigeunern bestand, spielt jetzt eine jener temperamentvollen Weisen, welche auch auf lethargische Personen fascinirend zu wirken pflegen. Die Thüren nach der Gesandtschaftswohnung standen ebenfalls offen. Da ist der Besuch — geht's flüsternd von Lippe zu Lippe — er betrachtet die spielenden Zigeuner. — Die Piece ist aus. — Der Schah tritt bis an die Eingangstür. Ich stehe in der gegenüberliegenden und verbeuge mich. Der Schah nicht herablassend und schreitet zu meiner Bestürzung über den Corridor in meine Wohnung unter persischer Ansprache, von der ich allerdings nicht viel verstand. Der Schah in meiner Wohnung!

Er schreitet durch alle Zimmer, betrachtet Broncen, Gemälde, Sculpturen — „très beau — très beau“. In diesem Augenblick ist ihm der Gesandte, ein überaus feiner Cavalier, in großer Hast gefolgt, — wahrscheinlich, um den Allergnädigsten aufzuklären, daß sich Alerhöchstderselbe in einer ganz anderen Wohnung befindet. Sie geruhet nun persisch zu sprechen. Se. Majestät scheinen jedoch nicht die Wohnung verlassen zu wollen. Vous êtes artiste? — Oui, majesté. Dramatique? — Oui, majesté. — Pause. — Neue Betrachtung einiger Bilder und persisch gesprochene Parenthese, von welcher ich nicht die Bohne verstand. Danach auf eine Büste weisend: „Qu'est que ce que ça?“ — „Un acteur celebre, majesté.“ — „Vivant?“ — „Non, majesté — mort.“ — Mort? ah! — Depuis quand? „Depuis cinquante années.“ — „Cinquante — très long!“ Und nun ein gewaltiges Büffelhorn bemerkend, welches ich vor Jahren aus Catania mitbrachte: „C'est un corne — n'est ce pas?“ — „Oui, majesté.“ — „Boeuf?“ — Hierbei sah er mich durchdringend an, das Wort „boeuf“ stark betonend.

In diesem Augenblick erblaßte ich, denn ich glaubte, er meinte mich. Kleine Pause — Sammlung meinerseits, worauf ich flüsternd erwiederte: „Boeuf — majesté.“ — Sinnend das gewaltige Horn betrachtend, flüsterte auch der Fürst vor sich hin: „Boeuf — très grand!“ — Ich hatte auf der Lippe, daß ich noch viel größere Hörner kenne, schwieg jedoch, weil ich nicht wußte, wie man in Persien über derlei Metaphern denkt.

Nunmehr hielt der Gesandte es aber doch wohl für gerathen, die Majestät an das Verlassen meiner Wohnung zu mahnen. Der Schah sah mich wiederum durchdringend an und fragte, wie ich hieße. Se. Excellenz überhob mich der Antwort, indem er mich vorstellte: „Asse Frederic Asse — ah!“ sich an den Gesandten wendend: „il faut mettre dans mes lettres“ und meine Wohnung mit seinem Gefolge verlassend, das inzwischen auch meine Zimmer betreten, murmelte er noch mehrfach: „Asse — Frederic Asse.“

Die persische Sonne hatte mich bestraft — die persische „und“ die Berliner. Wäre das nicht ein Umstand, den Sonnenstich zu bekommen? Nein — ein

Hase hat ja bekanntlich ein halbes Dutzend Häute und kann gar viel vertragen, so auch

Ihr ganz ergebener  
Berlin, den 13. Juni. Friedrich Haase.

## Im Banne der Schusd.

Roman in drei Büchern, nach dem Englischen der Mrs. Riddell, bearbeitet von Constanze Baronesse von Gaudy.

Drittes Buch:

### Das Schwert des Damokles.

(62. Fortsetzung.)

Mit festem Schritt trat sie in den Hausflur hinaus, wo sie Winter begegnete, die sie sehr respectvoll bat, die Güte zu haben, sich hinauf zu Miss Moffat zu bemühen.

Doctor Dilton hatte bereits alles für sie geordnet. Obgleich die desorganisierte Dienerschaft die Ankunft einer fremden Herrin nicht gerade gern sah, so hielt sie es doch der Klugheit angemessen, sich in die Umstände zu fügen, und sich neutral zu halten, bis sie erfahren, welche Veränderungen bei Sir Johns Rückkehr eintreten würden.

Nachdem sie einige Augenblicke bei Ella verweilt hatte, kam Miss Aggles wieder herunter, wechselte ein paar Worte mit Doctor Dilton, und kehrte dann in die Bibliothek zurück, wo sie so lange blieb, bis Simonds kam, um sie zu fragen, was sie zum zweiten Frühstück wünsche.

„Ich könnte nichts essen, ich danke Ihnen,“ antwortete sie saniert auf Simonds Frage, „auch trinke ich keinen Wein. Wenn es angeht, bitte ich um eine Tasse Thee.“

Im Laufe des Nachmittags kam Doctor Dilton, der ihr sagte, daß er alle Anordnungen getroffen, so weit es vor Sir Johns Ankunft möglich sei.

Während er noch mit ihr sprach, und die Abdämmerung sich in dem großen einsamen Zimmer verbreitete, trat Simonds ein, und sagte, daß Mr. Lassils im Boudoir sei, und obgleich er ihm das Unglück mitgetheilt, welches der gnädigen Frau widerfahren, bitte er dennoch dringend, nur einen Moment mit Miss Aggles sprechen zu dürfen.

„Wollen Sie zu ihm gehen, oder soll ich ihn fragen was er wünscht?“ sagte Doctor Dilton auf die Karte blickend.

„Nein, danke, ich werde gehen,“ erwiderte sie.

Unter der Gaslampe, welche Simonds, um die tiefe Trauer anzudeuten in welche das Haus versenkten war, so klein wie möglich herunter geschraubt hatte, stand Mr. Lassils, den Hut in der Hand, in Gedanken damit beschäftigt, wie anders Alles gewesen, als er vor einem Jahre zum ersten Male diese Räume betreten hatte.

„Ich muß um Entschuldigung bitten, daß ich störe,“ sagte er ein wenig betroffen, als er Miss Aggles erblickte. „Ich bin unendlich traurig über das was vorgefallen ist, und über die ganze Geschichte. Ich wäre wirklich nicht gekommen, wenn ich nicht wünschte, Ihnen einen Wink zu geben. Sie müssen das freilich am besten wissen, aber wenn ich an Ihrer Stelle wäre, würde ich versuchen Miss Banks abzufinden.“

„Ich verstehe Sie nicht recht,“ sagte Miss Aggles verwundert.

„Doctor Dilton ist hier, nicht wahr? Er wird wissen, was ich damit sagen will. Vergessen Sie die Warnung nicht. Finden Sie Miss Banks ab. Sie könnte die Angelegenheit zu einer sehr unerquicklichen machen, wenn sie es darauf anlegt.“

12. Capitel.

### Eine schwere Prüfung.

Die Stunde war gekommen. Es war am Vorabende des Tages, an welchem Sir John für immer Holymoor House zu verlassen beabsichtigte. Wohin er sich in Zukunft wenden werde, war noch ungewiß, aber hierher zurückzukehren wollte er nie wieder. Das Haus samt der Einrichtung sollte sobald als thunlich verkauft werden, er hatte seinen Agenten beauftragt, so günstige Bedingungen wie möglich zu stellen, und, im Falle der Käufer das Mobiliar nicht mit übernehmen wolle, dasselbe versteigern zu lassen.

Lady Moffat war schon einen Monat tot, und seit drei Wochen begraben. Man erinnerte sich ihrer kaum mehr. Die Trauerkleider, welche man um sie angelegt, hatten schon ihre erste Frische verloren, und die Dienerschaft, welche ihre übeln Launen zu vergessen begann, sprach von ihr nur, als von ihrer armen Herrin.

Was Sir John anbetrifft, so mußte es ihm nach so langen Jahren der Knechtschaft ungefähr so zu Muthe sein, wie dem Gefangenen der Bastille, der vergessen hat, sich seiner Freiheit zu freuen. Die schrecklichen Fesseln, die er sich selbst geschmiedet, waren durch den Tod zer-

(Fortsetzung in der Beilage 2.)

# Porto-Tarif

für die Postanstalten in Hirschberg i. Schl., Alt-Kennitz, Lähn, Langenau (R.-B. Liegnitz), Reibnik, Spiller.

I. Das Porto beträgt nach allen Orten in Deutschland und Österreich-Ungarn:

A. Für Pakete bis 5 Kilogramm einschließlich:

1. auf Entferungen bis 10 geogr. Meilen einschl. das ist nach den unten genannten Orten 25 Pf.
2. auf alle weiteren Entferungen . . . . . 50 Pf.

Für die als Sperrgut zu behandelnden Pakete wird das Porto um die Hälfte erhöht.

B. Für Briefe mit Werthangabe, ohne Unterschied des Gewichts:

1. auf Entferungen bis 10 geogr. Meilen einschließlich . . . . . 20 Pf.

2. auf alle weiteren Entferungen . . . . . 40 Pf.

II. Für unfrankirte Pakete bis 5 Kilogramm einschließlich und für unfrankirte Briefe mit Werthangabe

wird zu dem Porto ein Portozuschlag von 10 Pf. erhoben.

III. Bei Senden gen mit Werthangabe wird, außer dem Porto, eine Versicherungsgebühr erhoben, welche ohne Unterschied der Entfernung und zu jeder Höhe der Werthangabe, gleichmäßig 5 Pfennige für je 300 Mark oder einen Theil von 300 Mark, mindestens jedoch 10 Pf. beträgt.

In dem Umkreise von 10 geographischen Meilen von hier bestehen zur Zeit folgende Postanstalten:

|   |                                     |                                |                              |                             |                                  |
|---|-------------------------------------|--------------------------------|------------------------------|-----------------------------|----------------------------------|
| Adelsdorf, Schl.                        | Freiburg, Schlesien                 | Hronov *                       | Lodenau                      | Ottendorf, Schlesien        | Schreibersdorf, Ob.-Lausitz      |
| Adersbach *                             | Freihett *                          | Hühnerwasser *                 | Öbau, Sachsen                | Öbvin                       | Schwarzenthal *                  |
| Agnetendorf                             | Freywaldbau, Bez. Liegnitz          | Jablonec a. d. Iser *          | Öwenberg, Schlesien          | Panthenau                   | Schoarzwaldau                    |
| Albendorf, Bez. Liegnitz                | Friedeberg, Quets                   | Jäckendorf                     | Zomitz bei Stein *           | Parchau                     | Schweidnitz                      |
| Alt-Chrenberg *                         | Friedersdorf, Kr. Lauban            | Järtschau *                    | Zornsdorf                    | Parchwitz                   | Schwerda, Ober-Lausitz           |
| Alt-Lautenau *                          | Friedland, Bez. Breslau             | Jätzschau                      | Ludwigsdorf, Kr. Neurode     | Pecka                       | Seebnitz, Bez. Liegnitz          |
| Alt-Habendorf *                         | Friedland in Böhmen *               | Jannowitz, Schlesien           | Lüben, Schlesien             | Reichenroth                 | Seidau                           |
| Alt-Jauer                               | Fürstenbrück *                      | Jaromer *                      | Jauer                        | Penzig, Ober-Lausitz        | Seidenberg, Ober-Lausitz         |
| Alt-Kennitz, Riesengeb.                 | Fürstenstein                        | Jauer                          | Jicin, Gitschin *            | Paffendorf, Bez. Breslau    | Seifersdau, Kr. Schweidnitz      |
| Alt-Reichenau, Schl.                    | Gabel am Adler *                    | Jicin, Gitschin *              | Johannishof                  | Pilgramsdorf                | Seifersdorf, Ob.-Lausitz         |
| Altwarthau                              | Gablonz a. d. Neisse *              | Johannishof                    | Johannesberg bei Gablonz *   | Pilsnitz                    | Seifershau                       |
| Altwasser                               | Gäbersdorf, Kr. Striegau            | Johannishof                    | Johnsdorf                    | Pilsnitz                    | Seifhennersdorf                  |
| Akenau, Bez. Liegnitz                   | Gehardsdorf                         | Johannishof                    | Josestadt *                  | Pilsnitz                    | Settendorf                       |
| Arnau *                                 | Georgenthal, Sanct. in Böhmen *     | Johannishof                    | Josenthal                    | Pilsnitz                    | Semil *                          |
| Arnisdorf, Riesengeb.                   | Georgsmalde *                       | Johannishof                    | Kaiserswaldau                | Pilsnitz                    | Siegersdorf                      |
| Arnisdorf, Kr. Liegnitz                 | Gerlachsheim, Ober-Lausitz          | Johannishof                    | Kammerwaldau                 | Pilsnitz                    | Simirz *                         |
| Arnisdorf, Ober-Lausitz                 | Gersdorf, Ober-Lausitz              | Katharinaberg b. Reichenberg * | Katharinaberg b. Reichenberg | Pilsnitz                    | Sobotka in Böhmen *              |
| Aslau                                   | Giersdorf, Riesengeb.               | Katharinaberg                  | Kathol.-Hennersdorf          | Pilsnitz                    | Sofienthal b. Mattha-Mobren *    |
| Bärnsdorf                               | Gießhübel b. Nachod *               | Kauffung, Kasbach              | Kaufung, Kasbach             | Pilsnitz                    | Sohland-Rothstein                |
| Batov, (Badozen) *                      | Girkigsdorf                         | Kesselsdorf, Schlesien         | Kesselsdorf                  | Pilsnitz                    | Sohra, Kr. Görlitz               |
| Baruth, Sachsen                         | Glaesdorff, Bez. Liegnitz           | Ketzdorf                       | Ketzdorf                     | Pilsnitz                    | Sorau in der Niederlausitz       |
| Barzdorf b. Braunau *                   | Glogau                              | Ketzelsdorf, Koelerow *        | Ketzelsdorf, Koelerow *      | Pilsnitz                    | Sorgau                           |
| Bellmannsdorf                           | Gnadenberg                          | Ketslingsmalde, Ober-Lausitz   | Ketslingsmalde, Ober-Lausitz | Pilsnitz                    | Spiller                          |
| Bela, Biela *                           | Gnadenfrei                          | Kittitz im Böhmen *            | Kittitz im Böhmen *          | Priebus                     | Spindelmühle *                   |
| Belošrad *                              | Görbersdorf                         | Kittitz, Sachsen               | Kittitz, Sachsen             | Priedemost                  | Spittelndorf                     |
| Berbisdorf                              | Görtscheitzen                       | Kittlitztreben                 | Kittlitztreben               | Primentau                   | Sporitz                          |
| Bernsdorf, Bernatice *                  | Görlitz                             | Klein-Aupa                     | Klein-Aupa                   | Probsthain                  | Sprottau                         |
| Bernstadt, Sachsen                      | Göldberg, Schlesien                 | Klein-Schwadowitz *            | Klein-Schwadowitz *          | Proschwitz *                | Starkenbach *                    |
| Berthelsdorf, Schlesien                 | Gottesberg                          | Klöpschen                      | Klöpschen                    | Puschtau                    | Starkstadt *                     |
| Bischdorf, Sachsen                      | Grätz, Bez. Breslau                 | Kneziec in Mähren *            | Kneziec in Mähren *          | Qualisch *                  | Steinau, Ober                    |
| Blassdorf, Bez. Liegnitz                | Gramschütz, Kr. Glogau              | Kodersdorf                     | Kodersdorf                   | Rabischau                   | Steinkunzendorf *                |
| Blottendorf *                           | Greiffenberg, Schlesien             | Königshof *                    | Königshof *                  | Racibóz                     | Striegau                         |
| Böh.-Aicha *                            | Greifenstein                        | Königshof *                    | Königshof *                  | Radim *                     | Svitjan-Podol *                  |
| Böh.-Leipa *                            | Greifitzberg                        | Königsmalde, B. Bresl.         | Königsmalde, B. Bresl.       | Raspenau *                  | Tannhausen, Schles.              |
| Böh.-Sklitz *                           | Groß-Aupa *                         | Königsgrätz                    | Königsgrätz                  | Rauden, Bez. Breslau        | Tannwald *                       |
| Böh.-Weigsdorf *                        | Groß-Bauditz                        | Königsgrätz                    | Königsgrätz                  | Rauscha                     | Taubenheim, Spree                |
| Bolzenhain                              | Groß-Bürglitz *                     | Königsgrätz                    | Königsgrätz                  | Rebersdorf                  | Thiemendorf, Bez. Liegnitz       |
| Brauna *                                | Großenborau                         | Königsgrätz                    | Königsgrätz                  | Rebnitz                     | Thiemendorf, Bez. Breslau        |
| Braunau, Braunov *                      | Groß-Hartmannsdorf, Bezirk Liegnitz | Kohlfurt                       | Kohlfurt                     | Reichenau, Riesnitz         | Thomaswaldau                     |
| Brechelsdorf                            | Groß-Hennersdorf                    | Konechnig *                    | Konechnig *                  | Reichenau, Riesnitz         | Tiefenfurt                       |
| Brieg, Kr. Glogau                       | Großfreid                           | Kopidlino *                    | Kopidlino *                  | Reichenau, Riesnitz         | Reichartmannsdorf                |
| Brims *                                 | Groß-Mergthal *                     | Kojendau                       | Kojendau                     | Reichenau, Riesnitz         | Trautenau, Trutnov *             |
| Brockendorf                             | Groß-Peterwitz                      | Kosmanos *                     | Kosmanos *                   | Reichenbach, Ob.-Lausitz    | Tschirndorf                      |
| Buchwald, Kr. Glogau                    | Groß-Petrovitz * b. Nechanitz       | Kostenblut                     | Kostenblut                   | Reichenbach, Schlesien      | Tutschendorf                     |
| Buchwald, Riesengeb.                    | Groß-Petrovzen                      | Kozanau                        | Kozanau                      | Reichenbach in Schlesien,   | Turnau, Turnov                   |
| Bürgstein *                             | Groß-Přeslav                        | Kražau *                       | Kražau *                     | Bahnhof Ernsdorf            | Ullersdorf, Bez. Liegnitz        |
| Bunzlau i. Schl.                        | Groß-Selten                         | Kreibitz *                     | Kreibitz *                   | Reichenberg *               | Unter-Bauzen *                   |
| Burau                                   | Großtingitz                         | Kreibitz-Reudorf *             | Kreibitz-Reudorf *           | Reichenstadt *              | Unter-Kalna *                    |
| Cantib.                                 | Großvivrau                          | Kriesdorf *                    | Kriesdorf *                  | Reichenstadt                | Unter-Polaun *                   |
| Charlottenbrunn                         | Grottau in Böhmen *                 | Křinec *                       | Křinec *                     | Rengendorf, Ob.-Lausitz     | Volpersdorf                      |
| Charlottenhof, Ob.-Lausitz              | Grüssau                             | Kroitsch                       | Kroitsch                     | Reinendorf                  | Vorderheide                      |
| Creba                                   | Grunau, Bez. Liegnitz               | Kruh *                         | Kruh *                       | Reitschen                   | Vorder-Krausebauden *            |
| Cudowa, Bez. Breslau                    | Guttaw, Sachsen                     | Krummhübel                     | Krummhübel                   | Ringelschain *              | Wiestar *                        |
| Cunnewalde                              | Gümichen                            | Kuhnern                        | Kuhnern                      | Nöhrsdorf bei Zwiedau       | Wahlstatt                        |
| Dambritsch                              | Hagendorf                           | Kutus *                        | Kutus *                      | in Böhmen *                 | Walbau, Ober-Lausitz             |
| Daubitz                                 | Halba, Bor in Böhmen *              | Kunnersd. b. Zwiedau, Böh. *   | Kunnersd. b. Zwiedau, Böh. * | Rohnstock                   | Waldorf, Sachsen                 |
| Deutmannsdorf                           | Haindorf *                          | Kunzendorf, Kr. Neurode        | Kunzendorf, Kr. Neurode      | Rothenburg, Ob.-Lausitz     | Waldenburg, Schlesien            |
| Deutsch-Osseg                           | Hainewalde                          | Halbau                         | Halbau                       | Niedercunnersdorf           | Waltersdorf, Sachsen             |
| Deutsch-Prausnitz *                     | Halbstadt *                         | Hansdorf, Kr. Neurode          | Hansdorf, Kr. Neurode        | Niedergrund a. d. Böh.      | Waltersdorf, Bez. Liegnitz       |
| Diehsa                                  | Hansdorf, Bez. Liegnitz             | Haynau, Schlesien              | Haynau, Schlesien            | Nordbahn. *                 | Warmbrunn                        |
| Dittersbach b. Waldenburg. Schl.        | Harpersdorf                         | Haria *                        | Haria *                      | Niederlangenau i. Böhmen *  | Wartenberg in Böhmen *           |
| Dittersbach, städtisch                  | Hausdorf                            | Hausdorf, Kr. Waldenburg       | Hausdorf, Kr. Waldenburg     | Niederlangenau, Ob.-Lausitz | Weigsdorf, Böh.-Weigsdorf*       |
| Dittersbach bei Friedland in Böhmen *   | Haynau, Schlesien                   | Heinersdorf, Böhmen *          | Heinersdorf, Böhmen *        | Niederlangseifersdorf       | Weigsdorf, Sachsen               |
| Dittmannsdorf, Bez. Breslau             | Haynau, Schlesien                   | Hermannsfesten *               | Hermannsfesten *             | Niederleitzen               | Weissenberg                      |
| Dobravice, (Dobravitz) *                | Hausdorf                            | Hermsdorf, Bez. Breslau        | Hermsdorf, Kr. Böhmen        | Niederoderwitz              | Weißkrich b. Krasau *            |
| Dobravka *                              | Hausdorf                            | Hermsdorf, Kr. Böhmen          | Hermsdorf, Kr. Böhmen        | Nieder-Rochitz *            | Weiß-Polcan *                    |
| Domanze                                 | Hausdorf                            | Hermsdorf, Kr. Böhmen          | Hermsdorf, Kr. Böhmen        | Nieder-Rochitzbrunn         | Weißstein                        |
| Dorfk *                                 | Hausdorf                            | Hermsdorf, Kr. Böhmen          | Hermsdorf, Kr. Böhmen        | Niesky                      | Weiß-Tremesna *                  |
| Dub-cesky f. B.-Aicha *                 | Hausdorf                            | Hermsdorf, Kr. Böhmen          | Hermsdorf, Kr. Böhmen        | Nitsch                      | Weißwasser, Bela *               |
| Dubeneck *                              | Hausdorf                            | Hermsdorf, Kr. Böhmen          | Hermsdorf, Kr. Böhmen        | Sagan                       | Weizenroda                       |
| Dohrnfurk                               | Hausdorf                            | Hermsdorf, Kr. Böhmen          | Hermsdorf, Kr. Böhmen        | Salzbrunn                   | Wellsersdorf                     |
| Ebersbach, Sachsen                      | Herrndorf                           | Hermsdorf, Kr. Böhmen          | Hermsdorf, Kr. Böhmen        | Schaglitz *                 | Wiesau, Kreis Sagan              |
| Ebersdorf, Habartice *                  | Herrndorf                           | Herten *                       | Herten                       | Scheibe, Ober-Lausitz       | Wiesau, Kreis Glogau             |
| Ebersdorf, Kr. Habelschwerdt            | Herrndorf                           | Hermigsdorf                    | Hermigsdorf                  | Schenkenhahn *              | Wiesenthal bei Reichenberg *     |
| Ebersdorf bei Weigsdorf                 | Herrndorf                           | Heuscheuer-Carlsberg           | Heuscheuer-Carlsberg         | Schildau, Bober             | Wigandsthal                      |
| Eibau                                   | Herrndorf                           | Hirschen                       | Hirschen                     | Schlegel                    | Wittendorf                       |
| Einsiedel bei Reichenberg *             | Herrndorf                           | Hirsberg, Schlesien            | Hirsberg, Schlesien          | Schmiedeberg, Riesengeb.    | Wittendorf                       |
| Epel *                                  | Herrndorf                           | Hirschfeldau                   | Hirschfeldau                 | Schmotzschken               | Wottitz *                        |
| Eichenberg, Kr. Sagan                   | Herrndorf                           | Hirschfelde, Sachsen           | Hirschfelde, Sachsen         | Schneekoppe                 | Wünschelburg                     |
| Eisenbrod *                             | Herrndorf                           | Hochstadt a. d. Iser *         | Hochstadt a. d. Iser         | Schönberg, Schlesien        | Wüsteiersdorf                    |
| Eisenstadtil                            | Herrndorf                           | Hoch-Wessely                   | Hoch-Wessely                 | Schönau, Kr. Böhmen         | Wüstemwalderdorf, Bezirk Breslau |
| Erdmannsdorf, Schl.                     | Herrndorf                           | Hohenelbe *                    | Hohenelbe *                  | Schönau, Kr. Böhmen *       | Zedlik, Kr. Steinau a. O.        |
| Eulau-Wilhelmshütte, Reg.-Bez. Liegnitz | Herrndorf                           | Horenové *                     | Horenové *                   | Schönau, Kr. Böhmen         | Ziegerwitz                       |
| Falkendorf *                            | Herrndorf                           | Hortica *                      | Hortica *                    | Schönau, Kr. Böhmen         | Zittau                           |
| Falkenberg, Bez. Liegnitz               | Herrndorf                           | Hortica, Böhre *               | Hortica, Böhre *             | Schönau, Kr. Böhmen         | Zoblitz, Lausitz                 |
| Falkenhain, Schlesien                   | Herrndorf                           | Horta, Ober-Lausitz            | Horta, Ober-Lausitz          | Schönbörnchen, Kr. Böhmen   | Zobten, Bez. Breslau             |
| Faulbrück                               | Herrndorf                           | Horta, Riesengeb.              | Horta, Riesengeb.            | Schreiberhau                | Zobten, Bez. Liegnitz            |
| Gitschbach, Schlesien                   | Herrndorf                           | Hora, Kr. Böhmen               | Hora, Kr. Böhmen             | Schreiberhau                | Zwickau i. Böhmen (Trifov). *    |
| Görsdorf                                | Herrndorf                           | Hora, Kr. Böhmen               | Hora, Kr. Böhmen             | Schreiberhau                |                                  |

Die mit einem \* versehenen Postorte liegen in Österreich (Böhmen).

## Kirchliche Nachrichten.

Getraut:

Hirschberg, den 10. Juni: Der Junggesell Friedrich Wilhelm Gottschalk, Fabrikarbeiter, mit Jungfrau Christiane Pauline Wiesner in Gunnersdorf; d. 11.: der Junggesell Franz Quaschnitschka, Maurer, mit Ernestine Louise Amalie Kuttig, hier; Amand Adalbert Georg Fink, Fabrikarbeiter, mit der verw. Frau Ida Schwarz, geb. Seidelmann, hier.

Geburten:

Hirschberg, den 11. April: Frau Tischlermeisterin Rütt 1 S., Alexander Hermann Rudolf; den 12.: Fr. Stellenbesitzer Raupach 1 T., Ida Pauline; den 7. Mai: Frau Formermutter Hanel 1 T., Hedwig Alma; den 10.: Frau Schlossermeisterin Lüke 1 S., Ferdinand Heinrich; Frau Fleischermeisterin Tauber 1 T., Else Ernestine Marie; den 15.: Frau Fabrikarbeiterin Geisler Zwillingsschwester, Anna Clara und Selma Bertha.

Grunau, den 16. Mai: Frau Hausbesitzerin Eschenhauer 1 S., Hermann Richard.

Cunnersdorf, den 3. Mai: Frau Schmid Kindler 1 S., Ernst Robert; den 20.: Frau Maurer Edert 1 T., Minna Auguste; den 22.: Frau Kremppelmeisterin Lange 1 T., Hedwig Marie Gertrud; den 25.: Frau Fabrikarbeiterin Brendel 1 S., Oswald Heinrich; den 26.: Frau Arbeiterin Kloß 1 S., Gustav Richard.

Straupitz, den 6. Mai: Frau Arbeiterin Dittich 1 S., Martha Emilie; den 22.: Frau Tischlerin Simon 1 S., Karl Otto.

Hartau, den 18. Mai: Frau Fleischermeisterin Tieze 1 S., Carl Hermann; den 24.: Frau Kesselschmid Döring 1 T., Anna Emma.

Schwarzbach, den 3. Mai: Frau Maurer Närlich 1 T., Pauline Anna

Bertha; den 6.: Frau Steinarbeiterin Heidrich 1 T., Ida Pauline.

Gotschdorf, den 22. Mai: Frau Bahnwärterin Reichstein 1 S., Friedrich Reinhold; den 25.: Frau Stellmachermeisterin Lorenz 1 S., Bruno Otto.

Eichberg, den 10. Mai: Frau Zimmermann Wieland 1 T., Emma Marie.

## Bekanntmachung.

Bei dem Herannahen der Zeit, in welcher auch in den hiesigen städtischen Forsten Beeren u. c. gesammelt zu werden pflegen, machen wir darauf aufmerksam, daß nach § 36 Nr. 3 und 4 des Feld- und Forst-Polizeigesetzes vom 1. April 1880 mit einer Geldstrafe bis zu 50 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen u. A. auch Derselbe bestraft wird, welcher unbefugt

Einfriedungen übersteigt oder Forstculturen betrifft.

Wir wollen nicht unterlassen, vor derartigen Übertritten zu warnen.

Hirschberg, den 11. Juni 1889.

## Die Polizei-Beratung.

Vogt.

## Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Seidorf, Band III, Blatt 97, auf den Namen der Witwe Liebig, Friederike, geb. Heinrich, eingetragene, zu Seidorf befindliche Grundstück Großhans Nr. 97

am 2. Juli 1889,  
Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. IX, versteigert werden.

Hirschberg, den 11. Juni 1889.  
Königliches Amtsgericht.

## Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Schreiberbau, auf den Namen des Hausherrers Friedrich Hinke (früher zu Schreiberbau wohnhaft) eingetragene, zu Schreiberbau belegene Grundstück, Garten Nr. 9

am 2. Juli 1889,

Vormittags 8 Uhr,  
vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. IX, versteigert werden.

Hirschberg u. a., den 12. Juni 1889.  
Königliches Amtsgericht.

## Bekanntmachung.

Dem im Januar d. J. von Schweidnitz hier angezogenen Concipienten Johann Häuser ist durch rechtskräftiges Endurtheil des Königlichen Oberverwaltungsgerichts vom 3. März 1887 die gewörmäßige Bejorgung fremder Rechtsangelegenheiten und bei Behörden wahrnehmender Geschäfte, insbesondere die Abschaffung der daran bezüglichen schriftlichen Aufsätze wegen seiner offenbarten Unzuverlässigkeit in Bezug auf diesen Gewerbebetrieb untersagt worden.

Nichts desto weniger betreibt er gerade die Anfertigung von Eingaben an Behörden u. dgl. nach wie vor in ausgedehntem Maße und macht sich dadurch immer wieder von Neuem der Übertretung des § 148,4 der Gewerbe-Ordnung schuldig. Wir ersuchen deshalb das Publikum, fernerhin sich derartige Schriftstücke von p. Häuser nicht mehr anfertigen zu lassen mit dem Bemerk, daß dieselben eventuell von den Behörden, an welche sie gerichtet, unerledigt zurückgegeben werden würden.

Hirschberg, den 11. Juni 1889.  
Die Polizei-Beratung.

Vogt.

4g

## Actien-Gesellschaft

## für Verzinkerei und Eisenconstruction

vorm.

## Jacob Hilgers, Rheinbrohl,

Verzinkerei und Verbleierei,  
Bedachungen

aus  
(Trägerwellblech-, Wellblech-, Pfannen- und Falz-Dächer)  
Eisenconstructionen.

## Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versich.-Bestand am 1. Juni 1889:

72730 Pers. mit 557 500 000 Mark

Bankfonds am 1. Juni 1889 ca. 154 600 000 "

Versicherungssumme ausbezahlt seit

Beginn ca. 198 650 000 "

Dividende der Versich. im Jahre 1889 6 096 411 "  
und zwar nach dem alten System mit Dividenden-Nachgewährung auf die letzten fünf Jahre: 40% der Jahres-Normalprämie; nach dem neuen "gemischten" System: 30% der Jahres-Normalprämie und 2,6% der Reserve, wonach sich die Gesamtdividende für die ältesten Versicherungen bis auf 132% der Normalprämie berechnet.

Durchschnittlich wurde Dividende nach dem alten System gewährt: von 1834 bis 1838: 24%, von 1839 bis 1843: 23%, von 1849 bis 1858: 27,6%, von 1859 bis 1868: 33,9%, von 1869 bis 1878: 37,3% und von 1879 bis 1888: 41,5%.

Die Versicherungen Wehrpflichtiger bleiben ohne Zuschlagprämien auch im Kriegsfalle in Kraft.

Betreter: Keyl, Bureau: Wilhelmstraße 63.

Hirschberg, Bahnhofstrasse 9, Ecke „Hôtel 3 Berge“.

## Das Beste und Geschmackvollste,

was in Confection geleistet werden kann, bietet die

## Garderoben-Fabrik

von

# G. A. Milke.

Durch meinen großen und schnellen Umsatz und die dadurch bedingte Massenfertigung bin ich in der angenehmen Lage, jedes Stück zu einem derartig sabelhaft billigen Preise abzugeben, daß jede Konkurrenz von vornherein unmöglich ist.

Ich empfehle in riesiger Auswahl und zu Spottpreisen:

**Die apartesten Neuheiten in Damen-Mänteln,  
frischen Jäckchen und Jaquettes, Tricottaillen, Blousen und Kleidchen.  
Staubmäntel in den neuesten Stoffen und Fagons.**

Für Herren:

Überzieher, schneidige Ulster, ganze Anzüge, einzelne Röcke, Sachos, Bekleider u. c. u. c.

**Knaben-Anzüge und Paletots, Wasch-Anzüge,**

**Mädchen-Paletots, Pelerinen-Mäntel und Jäckchen**

in allen Größen reich sortirt.

Bestellungen nach Maße berechne unter Garantie für vorzüglichen Stil bei sauberster Ausführung enorm billig.

# G. A. Milke,

Fabrik eleganter Damen-, Herren- und Kinder-Garderoben.

En gros.

Erste und beste Quelle für Wiederverkäufer.

En détail.

Hirschberg, Bahnhofstrasse 9, Ecke „Hôtel 3 Berge“.

**Der Brantschleier**

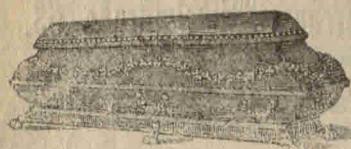
von Ihrer Majestät der Kaiserin Victoria  
für S. A. H. Prinzessin Louise von Holstein bestellt,  
wird  
Dienstag früh 10 Uhr b. Nachm. 6 Uhr  
im Concerthause ausgestellt.  
Entree 30 Pf. zur Gründung eines Unterstützungsfonds für  
Spitzenmätherinnen. Mehrbeträge danken angenommen.

**Bernhard Metzner,**  
Schlesische Spitzenmanufaktur, Hirschberg.

Eisschränke, Eismaschinen,  
Eisformen, Eiskühler,  
falte Küchen, Draht-Speiseglocken  
empfehlen billig

**Teumer & Bönsch,**  
Schildauerstraße 1 u. 2.

Präsent-Bazar. Hans- und Küchenmagazin.

**Oscar Pauksch,**

Sargfabrikant, Hirschberg,  
Aenriere Burgstraße Nr. 6,  
vis-à-vis dem stadt. Krankenhouse.

Bei vorkommenden Todesfällen empfiehle ich mein  
großes Sarg-Magazin

einer gütigen Beachtung.  
Kleine Särge von 1 Mark 75 Pf. an.  
Große Särge von 6 Mark an.  
Eichene und Metall-Särge zu Fabrikpreisen.  
Kiste leite auf Wunsch nach Auswärts mit.

**Carbolineum Avenarius**

= Antiseptisches (fäulniswidriges) Anstrichöl =

günstig und nicht feuergefährlich.

Einzig echte, seit langen Jahren bewährte Originalmarke für

Zweckmäßige u. billige Holzkonservierung

Zum Schutze des Holzes.

Gegen Feuchtigkeit, Fäulnis  
u. s. w. Bedeutend billiger und viel  
zweckmäßiger als Oel- oder  
Teer-Anstriche.

Vorzügliche und zahlreiche Zeugnisse zu Diensten.

Vor Nachahmungen unter der Bezeichnung „Carbolineum“ wird gewarnt. Nur der volle Name CARBOLINEUM AVENARIUS bietet Garantie für die Originalemarke.

Prospekte und Gebrauchsanweisung gratis

bei Ludwig Kutter, Hirschberg i. Sgl.,  
Hospitalstraße 25.

**„Zur guten Stunde.“**

Illustrierte deutsche Zeitschrift,  
bringt Romane und Novellen der besten und bedeutendsten  
Schriftsteller! Glänzende künstlerische Ausführung!  
Preis eines Bierzehntagsheftes (jährlich 26 Hefte) — 40 Pf.  
Monatsheftes (jährlich 13 Hefte) — 80 Pf.  
Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen entgegen.

— Probennummern —  
liefern alle Buchhandlungen, sowie die Verlagshandlung  
Berlin W. 10. Deutsches Verlagshaus.  
Emil Dominik.

**Satzettel**

durchgängig in der Expedition des Hirschberger Tageblatt, Lichte Burgstraße 14.

Durch Umzug ein neues Pianino  
zu verkaufen. Näheres

8 Neue Hospitalstraße 8.

Geld-Gewinne.

**Rothe Kreuz-Lotterie.**

Geld-Gewinne.

**Auf 10 Loose 1 Treffer.**  
a Loos 3 Mk. 50 Pf. einschliesslich Liste und Porto gegen vorherige  
Einsendung des Betrages.

**Robert Weidner, Hirschberg.**

Alten u. jungen Männern  
wird die in neuer vermehrter Anzahl erscheinende Schrift des Med-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u.  
Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur  
Beherrschung empfohlen.  
Freie Zusendung unter Couvert  
für 1 Mark in Briefmarken.

Eduard Bendt, Braunschweig.

**Geschäfts-Verkehr.**

Ein junger Kaufmann sucht ein  
gutes eingerichtetes,

**Geschäft**

zu pachten oder zu kaufen eventl. an  
einem größeren Unternehmen sich zu  
beteiligen.

Offerren unter **E. B. 456** an die  
Exped. des Hirsch. Tageblatt erbeten.

**Haus-Verkauf.**

Mein mir gehöriges dreistöckiges,  
neues

**Eckhaus**

mit Laden u. Stallung zu 2 Pferden,  
in der Stadt, unweit des Marktes, mit  
5 Morg. gutem Grundstück u. Ernte,  
bin ich Willens zu verkaufen. Preis  
5300 Thlr. Anz. 5—800 Thlr. Hypoth.  
fest.

**Otto Jahn**, Handelsmann  
in Reichenbach.

Die mir gehörige **Stelle** mit 12  
Scheffel Grundstück mit bester Ernte,  
bin ich Willens bald zu verf. oder zu  
vert. auf ein Haus. Preis 1800 Thlr.  
Anz. 3—400 Thlr.

D. D.

**Die Windmühle**

zu **Mittel-Leipe**, Kr. Jauer, ist  
sofort unter günstigen Bedingungen zu  
verkaufen. Näheres beim Besitzer

**G. Klose.**

2 starke Pferde,  
braune Wallache, zu leichtem u. schwerem  
Führwerk sehr gut passend, 5 J. alt,  
3 Zoll groß, werden verkauft in

**Nr. 59 Schildau.**

Ein gut erhaltenes  
**Landauer-Wagen**

ist wegen Geschäftsveränderung preis-  
wert zu verkaufen

**Waldenburg**, Mühlengasse 17.

**Arbeitsmarkt.**

Ein Dienstmädchen zum 1. Juli  
gehübt 134b  
Greifenseerstraße 17, part.

**Mädchen zum Knüpfen**

nimmt an

**Gevers & Schmidt'sche  
Teppichfabrik, Schmiedeberg.**

Für mein Weißwaren-, Band-, Ta-  
piserie- und Wollwarengeschäft suche  
ich eine mit der Branche vertraute und  
gewandte

**Verkäuferin**

zum sofortigen Antritt oder per 1. Juli.  
Offerren mit Photographie, Bezeugnissen  
u. Gehaltsansprüchen bei freier Station  
im Hause erbeten.

**Hugo Lauterbach,**

Salzbrunn.

Ein junger Mensch  
im Alter von 18—24 Jahr kann sich  
als Haushälter  
im Concerthause melden.

Ein junger Barbiergehilfe  
findet dauernde Stellung in  
**Liegnitz**, Dresdnerstraße Nr. 22.

Tüchtige Tischlergesellen  
erhalten dauernde Beschäftigung bei  
hohem Lohn.

**Gustav Nicht**, Tischlermeister,  
Görlitz, Kröllstraße 1658.

**Gasthof zur Schneekoppe.**

Im schattigen Garten zu  
frischem Bier  
lader ein  
135b G. Koppe,  
Cunnersdorf.

**Eröffnungsfeier.**

kleinen im Schweizerstil erbauten  
Gasthof

„zum Melzergrund“  
in entzückendster Gebirgslage übergeben  
ich hiermit einem geehrten Publikum  
zu freundlicher Benutzung.

Ich will es mir zur Aufgabe machen,  
alle meine werten Gäste zur Zu-  
friedenheit zu bedienen.

Für die auf Sonntag, den 16. Juni  
seitgeste

Eröffnungsfeier  
bitte ich um gütigen Zuspruch.

Wolfschau, den 13. Juni 1889.

**Eduard Liebig,**  
Besitzer.

**Turnverein Vorwärts'.**

Sonntag, d. 16. Juni,  
Nachmittag 3 Uhr.  
auf dem Cavalierberge  
(städtischer Turnplatz):

**Schauturnen**

der Mitglieder des „Vorwärts“ und  
Vorführung des Fünftamps (Pentathlon)

durch deutschn Turngenossen aus  
Reichenberg in Böhmen.

Während des Turnens  
concertirt die Jäger-Capelle.  
Freier Eintritt für Jedermann.

Abends 8 Uhr  
auf dem Hausberge  
nur f. Mitglieder des Vorwärts:

**Großes****Sommernachtsgartenfest.**

Mitglieder erhalten ihre Eintritts-  
karten bei Herrn Kaufmann Weidner  
unentgeltlich. Für Angehörige sind  
ebenfalls Billets à 30 Pf. zu lösen.

Bei ungünstiger Witterung  
findet sowohl das Schauturnen, als auch  
die für das Gartensfest vorbereitete Aus-  
führung im Concerthause statt.

Der Turnrath.

**Erholungsgäste**

in Hermisdorf u. a.

Franz Hampe, Berlin.

Fell. Agnes u. Selma Schulze, daher.

Dr. Arziger-Director a. D. F. B. Philipp nebst  
Fiegerin, Kr. M. Hornet, Schwerin.

Herr. Elm. M. Neumann m. Fam. u. Withe-  
schafterin, Breslau.

Herr. Bantier A. Herrmann m. Fam. Berlin.

Franz. Frau Pastor Lindner, Breslau.

Herr. Rentier C. Wietland, Berlin.

in Petersdorf

Georg Klein, G. Collin, G. Donte, E. Matthee.

A. Freymuth, P. Saranara, B. Laube, P. Knau.

Otto Theil, R. Kiel, D. Drewitz, A. Spie-

tz, G. Gottle, F. Biekerin, G. Martens, F.

Lieren, F. Mecke, B. Bomber, F. Rodemate,

F. Ademater, Felix Kauffmann, Joppo, B.

Bergen, Kelpin, Primaner und Secundaner d.

Gymnasiums Danzig.

Herr. Klem. E. Dreßler, Görlitz.

Herr. Pötzsch Thiele m. 2 Söhnen, Liegniz.

Herr. nat. caud. H. Lindner, Leipzig.

in Hain

F. v. Brittwitz m. Fr. Tochter u. Sohn, Liegniz.

Herr. Rentier Carl Schmitz m. Fr. Tochter und  
Wirthschafterin, Breslau.

in Seidors

Frl. Hubla Hein, Berlin.

**Kur- und Fremden-Liste von Bad Elster.**

Herr. Director W. Jost m. Gem. u. Fr. Tochter u.

Schöpferin, Breslau.

Frl. Brend, daher.

Fr. Klem. u. Fr. Tochter u. Fr. Tochter, Goldberg.

Herr. Lehrer Reinhold Schröder, Breslau.

Herr. Lehrer Franz Haas, Tutschendorf.

Herr. stud. Franz Axer, Brauna.

Herr. Jöns Polubars, techn. Gymnastallehrer,  
Frankenstein.

Frau Kanleirat Meene m. Kind, Fr. Mama u.

Berlin.

Herr. Oberst Hoffmann, Breslau.

Fr. v. Alzing Landeshauptm. v. Schlesien, daher.

Frau Imahr m. Fr. Tochter, Görlitz.

Fr. Preu-Vent. Kunje m. Gem. Stettin.

Fr. Anna Papritz, Berlin.

Herr. Landeshauptm. Reit, Breslau.

Fr. Am. Amselrichter Graeber, daher.

Herr. Paul Rad. Forts i. L.

Herr. Amtsrichter Grätzendorf, Nietsch.

Sonntag

brochen, aber nur um ihm noch eine härtere Strafe aufzuerlegen — den Verlust Ella's.

Es war unmöglich, daß ihr Vater länger mit seinen Ansprüchen auf sie zurückhalten konnte. Aus Mitleid für den Mann, der sich so schwer an ihr verständigt hatte, aus Rücksicht für Miss Aggles, die ihn täglich darum anlag, hatte er bis jetzt davon abgestanden, die Tochter zurückzufordern, die für ihn so lange eine Fremde gewesen war, aber jetzt wollte er nicht länger warten, und an jenem Abend wollte er nach Holyrood House kommen, um sie abzuholen.

"Ich will ja nicht hart gegen den Mann sein," sagte er zu Doctor Dilton, "aber sie ist mein Kind, und es schickt sich nicht, daß sie unter seinem Dache bleibe."

Doctor Dilton mußte dies leider zugeben, aber er fühlte das Schreckliche der Nothwendigkeit, jene beiden zu trennen, auf das Lebhafte.

Tiefe Stille herrschte im ganzen Hause, nur in den unteren Räumen ließ sich dann und wann der gedämpfte Ton einer menschlichen Stimme vernehmen, denn selbst die Dienerschaft sprach weniger untereinander, wie man bei dieser Gelegenheit hätte erwarten können.

Sir John war schon früh am Nachmittage aus der City zurückgekehrt; er hatte sich eine Tasse Tee geben lassen, welche er im Speisezimmer zu sich genommen. Ella war in ihrem Zimmer und schloß noch die einzelnen Kleinigkeiten in den Koffer, sich im Stillen wundernd, daß auch Niemand ihr ein Wort darüber gesagt habe, wo und wann sie denselben wieder ausschließen werde.

Es war ein rauher Märzabend. Der Wind brauste durch die Bäume von Kensington Gardens und trieb dichte Wollmassen vor sich her. Die Sonne ging unter in sturmverkündender grau und goldener Pracht.

"Ich werde mich Kensington's stets so erinnern," sagte das Mädchen, als sie einsam am Fenster stand und traurig mit thränengetrübten Augen in die trostlose Landschaft hinausblickte. Sie ließ die Blenden nicht herab, als die Dämmerung hereinbrach, sondern setzte sich neben den Kamin und starre in die allmählich wachsende Dunkelheit der Nacht.

Ihre Gedanken waren trübe und düster, wie der Anblick der Natur da draußen. Da wurde sie durch ein leises aber bestimmtes Klopfen an der Thür aus ihrem Hinbrüten aufgeweckt.

"Herein!" sagte sie, ohne den Kopf umzuwenden. Keine wurde auf die Klinke gedrückt und langsam die Thür geöffnet. Ella sah sich um und erblickte Sir John.

Augenblicklich sprang sie auf und eilte ihm entgegen.

"Papa!" rief sie freudig und zugleich schmerzlich aus, und wollte sich an seine Brust werfen; aber er streckte abwehrend seine Hand gegen sie aus, einige Schritte weiter vortretend, während sich in seinen Zügen der Ausdruck eines festen Entschlusses fand gab.

"Ich habe mit Dir zu reden, Ella. Darf ich mich setzen?"

Erstaunt über sein Wesen und den Ton, in welchem er sprach, zitternd vor einem neuen drohenden, ihr noch unbekannten Unheil, rückte sie den bequemsten Sessel neben den Kamin, und als er sich darin niedergelassen, blieb sie vor ihm stehen, mit gefalteten Händen, wartend auf das, was er ihr mitzuteilen habe.

"Du hast schlimme Nachrichten," sagte sie endlich, da er noch immer schwieg, und dies Schweigen ihr fast unerträglich wurde.

(Fortsetzung folgt.)

## Gerichtssaal.

Hirschberg, 15. Juni.

**Strafkammerstrafe.** Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Rentwig; Beifür: die Landgerichtsräthe Hannemann und Berg und die Herren Aßessor Koch und Eichner. Wegen Betrug vor der Maurerpolter Gottlieb Jüttner von hier im Jahre 1887 außer einer Freiheitsstrafe mit 2 Jahren Ehrverlust bestraft worden. Im Frühjahr d. J., also vor Ablauf der 2 Jahre, wurde Jüttner von einem hiesigen Polizeibeamten mit den Kriegsdenkmünzen von 1866 und 1870/71, zu denen er ohne die bewußte Strafe berechtigt war, angefahren. Er wurde deshalb heute wegen unbefugten Tragens von Orden zu 2 Wochen Haft verurtheilt, dagegen von einer anderen gegen ihn schwebenden Anklage wegen Erpressung bzw. Röthigung freigesprochen. Unter Ausdruck der Offentlichkeit wurde gegen den 23. Mal vorbestrafen 53-jährigen Gustav Werner verhandelt, der wegen Beamtenbeleidigung, Widerstand gegen die Staatsgewalt, Erregung ruhestörenden Lärms, Erregung von öffentlichen Mängeln und wegen Bettelns mit  $\frac{1}{2}$  Jahr Gefängnis und 1 Monat Haft bestraft wurde.

Gegen das Urteil des hiesigen Schöffengerichts vom 26. April d. J., daß die unverheilte Wächerin Louise Ermrich wegen Entwendung eines Kopflissens zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt hatte, war Berufung eingeregt, die jedoch verworfen wurde. Alles was ihr unter die Hände kam, stahl während ihres Dienens in den letzten Jahren die schon wegen Diebstahl wiederholt vorbestrafe 26-jährige Anna Hausdorf, die bei dem Bauer Jäsch in Hirschdorf in Dienst war. Dieselbe wurde wegen nicht weniger als 21 Diebstählen mit 2 Jahren Buchhaus, Ehrverlust auf die gleiche Dauer bestraft und außerdem wurde die Zulässigkeit der Stellung unter Polizei-Aussicht ausgesprochen. Der in Bieder bei Landeshut in Diensten stehende Pferdehirt, 32-jährige August Kühn wird beschuldigt, am 16. December v. J. bei seinem Fahren durch Landeshut nicht die nötige Vorsicht gebraucht zu

haben, da vom Angeklagten der Hauptlehrer Böhm, der dadurch eine Verlehung an einer Hand erlitt, überfahren wurde. Diese Unvorsichtigkeit hat nun der Angeklagte mit 1 Monat Gefängnis zu büßen. — Vermoren wurde die Berufung des Landstreiters und Bettlers Jung, der vom Schöffengericht zu Wolfshain am 21. Mai zu 8 Wochen Haft und Nebervorlesung an die Landespolizeibehörde verurtheilt war. Besser erging es dem August Lundwig aus Gleiwitz, der von demselben Gericht aus gleichen Gründen mit 6 Wochen Haft und Nebervorlesung an die Landespolizeibehörde bestraft worden war. In der heutigen Berufungsverhandlung wurde er von der Anklage des Landkreisfreiherrn freigesprochen; dagegen hat er wegen Bettelns eine dreiwöchentliche Haftstrafe zu verbüßen.

## Sprechsaal.

Für diesen Theil übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Wird nicht endlich etwas gethan werden zur Erlösung der Sandvorstadt aus der permanent gewordenen Überschwemmungsnoth? Allein im Laufe dieser Woche traten dort, wie bekannt, drei Überschwemmungen ein, am Dienstag, Donnerstag und Freitag, so daß die dortigen Grundstücke wieder die ganze Woche unter Wasser stehen. Es waren dies die 5., 6. und 7. Überschwemmung seit diesem Frühjahr. Will man denn die dortigen Grundstücke und deren Bewohner, die grosstenteils zu den weniger Bemitteten gehören und jeden Schaden doppelt schwer empfinden, dem völligen Nutzen preisgeben? Das Abhilfe in dieser Calamität nicht gar so schwer zu ermöglichen ist, dürfte aus folgenden Anführungen ersichtlich sein: Die Wassermenge, welche der Sandvorstadt durch den Schwarzbach zugeführt wird und die meisten Überschwemmungen verursacht, kann nur durch den Durchlaß unter der Wilhelmstraße aufsteigen und hat derselbe eine Weite von 3,80 Meter, die erste Brücke am Hause Nr. 37 auf den Schöckelschen Wiesen aber nur eine Durchlaßweite von 1,70 Mtr. Hier muß also nothgedrungen das Wasser das erste Mal sich stauen und die Wiesen überfluten. Weiterstromabwärts bei den Siegertischen und Kühnischen Grundstücken vereinigt sich das Wasserbett in Folge von Gebäuden und steilen Ufermauern sogar bis auf 1,50 Mtr. Unter diesen verengten Umständen soll sich das Wasser ein paar hundert Schritte bis zur Mündung in den Zalen hindurchwinden. Wenn die hier angeführten Hindernisse beseitigt sind, das Flußbett gehörig geräumt und erweitert und die Mündung des Baches in den Zalen mehr nach rechts verlegt würde, damit dieselbe nicht mehr rechtwinklig geschehe und ein Zurückdruken des Wassers vermieden würde, dürfte für die Bewohner der Sandvorstadt die größte Überschwemmungsnoth beseitigt sein. Sämtliche Überschwemmungen seit diesem Frühjahr erfolgten bei niedrigem Wasserstände des Bachens, entgegengefertigtes wäre die Gefahr eine bedeutend grösere gewesen.

schnell und dürfte nach Mittheilungen vom Oberhafen voraussichtlich bald eine Höhe von 6 Metern erreichen.

— Aus New-York wird gemeldet: In Seattle, dem Hauptort der King County im Territorium Washington, dem Endpunkt der Northern Pacificbahn, sind 50 Blocks Häuser im Geschäftszweck niedergebrannt, darunter Theater, Hotels, Zeitungsdruhereien, Telegraphen- und Eisenbahnhäuser. Von der Werft wurden die Schiffe in die Mitte des Stromes geschleppt und so gerettet. Die Löschapparate waren bald nutzlos in Folge des Wassermangels. Der angerichtete Schaden wird auf 5 Millionen Dollars geschätzt. — Zwei amerikanische Touristen sind in diesen Tagen auf dem Aetna verunglückt. Vom Alpenclub in Catania sind wegfundige Führer nach den Vermissten ausgesandt worden. — Die Benzinp-Explosion in der Rohling'schen Apotheke in Rheine hat ein zweites Opfer gefordert. Der bei dem Unglück von der umherspritzenden Flüssigkeit verbrannte Apotheker ist seinen Wunden erlegen. — Bei Cassel sind beim Baden in der Fulda zwei Arbeiter ertrunken. Ebenso in der Badeanstalt bei Lyck der Herausgeber und ein Schriftsteller der dortigen Zeitung Masovia. Letzterer hatte sich an eine tiefe Stelle gewagt, ohne schwimmen zu können. Von dort wollte ihn Ersterer retten, wobei beide ertrunken sind. — In Dresden hat der Schriftsteller Fickert, ein verheiratheter Mann und Vater von 5 Kindern, ein Dienstmädchen, mit dem er ein Liebesverhältnis angeknüpft hatte, erstochen. Nachdem dies geschehen war, lehrte er die Waffe gegen sich selbst. — Nach Meldungen aus Japan hat am 13. und 14. April auf der Oshima-Insel ein vulkanischer Ausbruch stattgefunden, durch den 300 Häuser zerstört und gegen 500 Menschen getötet worden sind.

— Ein rätselhafter Vorfall beschäftigt seit einer Woche in Amsterdam die allgemeine Neugierde und die Thätigkeit der Polizei. Auf einer der vom Mittelpunkte der Stadt etwas entfernteren Grachten knüpfte ein Mann mit einer ihm begegnenden jungen Dame ein Gespräch an, bat dieselbe, sie begleiten zu dürfen, wußte sie dann unvermerkt an eine gewisse Stelle zu führen, wo ein bereitstehender Wagen hielt, und ehe es sich die Frau versah, hatte ihr Begleiter sie in den Wagen gehoben. Ob sie in Folge der Aufregung ohnmächtig geworden oder ob sie töricht beläuft worden ist, weiß sie nicht mehr, als sie wieder zu sich kam, befand sie sich in einem elegant möblierten Zimmer, in welchem auch alsbald ihr Begleiter erschien, um sich nach ihrem Befinden zu erkundigen. Da letzterer von der jungen Frau in barscher Weise abgewiesen wurde, versuchte eine ältere Frau ihr Glück bei ihr, aber ebenfalls ohne Erfolg. Schließlich war die Alte doch zu bewegen, der Entführten die Thür zu öffnen, diese entfernte sich, auf welchem Wege weiß sie selbst nicht mehr zu sagen, aber man fand sie später ohnmächtig auf der Straße liegen. Sie mußte in das Krankenhaus gebracht werden, wo ihr Zustand bis heute noch sehr besorgniserregend ist. Manche schlüttelten, als sie die Darstellungen des Abenteuers in den Zeitungen lasen, unglaublich den Kopf, zumal es den eifrigsten Nachforschungen der Polizei nicht gelungen war, den Kutscher des gebrauchten Wagens ausfindig zu machen. Man denkt darüber jetzt aber anders, seit vor ein paar Tagen ein ganz ähnlicher Fall zur Anzeige gekommen ist, bei dem ein junges Dienstmädchen eine ähnliche Rolle spielte. Dieselbe wurde ebenfalls von einem Manne, der sie höflich und freundlich gebeten hatte, sie ein Stück Wegs begleiten zu dürfen, in einen Wagen gezerrt, aber es gelang ihr, den Schlag zu öffnen und in der Nähe des Eisenbahnviaducts aus dem Wagen zu springen, wobei sie sich durch den Fall schwer beschädigte; Kutscher und Wagen mit dem Insassen waren bereits verschwunden, als die Vorübergehenden mit dem Vorfall bekannt gemacht worden waren. Da trotz mehrfacher Aufforderung der Polizei der Kutscher des Wagens, in welchem die junge Frau gewesen war, sich nicht gemeldet hat, so scheint festzustehen, daß bei beiden Fällen derselbe Wagen gebraucht wurde und daß der Kutscher jedenfalls der Mitschuldige an diesen Entführungsversuchen ist.

## Original-Telegramm des Hirschberger Tageblatt.

Berlin, 15. Juni. Die Nachricht von der gestern gezeichneten Samoa-Akte sollte vorläufig geheim gehalten werden, ist aber mit der Einschränkung bestätigt, daß gewisse Vorschriften schon vor Ratification in Kraft treten sollen.

— Wie heute richtig gestellt wird, ist der Urlaub des Grafen Bismarck nicht wie in gestriger Depesche gemeldet wurde und wie wir gleich durch ein beigelegtes Fragezeichen anzweifelten, auf drei Monate, sondern auf drei Wochen festgesetzt. Das betreffende Bad Königstein liegt im Taunus.

## Vermischtes.

— Zwischen der belgischen und der deutschen Regierung finden Unterhandlungen wegen der Legung einer directen Cabelverbindung von Ostende nach Amerika mit Umgehung der englischen Linie statt. — Der Grönlandfahrer Dr. Nanzen hat von Norwegen 10.000 Kronen als Ehrengabe erhalten. — Der Rhein wächst

# Courszettel des Hirschberger Tageblatt.

## Deutsche Fonds.

|                            | 3/8 Cours vom 13.6. | 3/8 Cours vom 14.6. |
|----------------------------|---------------------|---------------------|
| Deutsche Reichs-Anleihe .  | 4 107,50 G.         | 107,00 b3.          |
| do. do.                    | 3 1/2 104 b3.       | 103,50 b3.          |
| Preuß. Staats-Anl. cons.   | 4 106,50 b3. B.     | 106,50 b3.          |
| do. do.                    | 3 1/2 105,50 b3.    | 105,50 b3.          |
| Berliner Stadt-Oblig.      | 4 102,50 G.         | 102,50 b3. B.       |
| Breslauer Stadt-Oblig.     | 4 102,75 B.         | 103,10 b3.          |
| (Kur- u. Neumärk., neue)   | 3 1/2 102,50 b3.    | 102,10 b3.          |
| do.                        | 4 104 b3.           | 104 b3.             |
| Landsch. Centr.-Pfdbr.     | 4 104,50 G.         | 104,50 b3.          |
| do.                        | 3 1/2 101,50 G.     | 101,50 b3.          |
| Ostpreußische . . .        | 3 1/2 102 b3.       | 101,50 b3. G.       |
| Pommersche . . .           | 3 1/2 102,10 b3.    | 102 G.              |
| do.                        | 4 —                 | —                   |
| Potensche . . .            | 4 101,50 b3.        | 101,50 b3. B.       |
| do.                        | 3 1/2 101,70 b3.    | 101,50 B.           |
| Schles. altlandschaftliche | 3 1/2 102,10 B.     | 102 b3. G.          |
| do. landsch. Lit. A.u.C.   | 3 1/2 102,10 B.     | 102 b3. G.          |
| do. do. Lit. A.u.C.        | 4 —                 | 101,50 b3.          |
| do. do. neue               | 3 1/2 102,10 B.     | 102 b3. G.          |
| do. do. neue I. II.        | 4 —                 | —                   |
| Westpr. ritterhaftl. I.B.  | 3 1/2 102 G.        | 102 b3.             |
| do. do. II.                | 3 1/2 102 G.        | 102 b3.             |
| Schlesische Rentenbriefe   | 4 105,50 b3.        | 105,50 G.           |
| Hamburg St.-Anl. v. 1886   | 3 95 B.             | 94,50 b3. B.        |
| Sächsische Anleihe v. 1869 | 4 —                 | —                   |
| do. Rente von 1878         | 3 96,50 B.          | 96,50 b3. B.        |

## Ausländische Fonds.

(Die mit \* versehenen Papiere sind steuerpflichtig.)

|                             | 3/8 Cours vom 13.6. | 3/8 Cours vom 14.6. |
|-----------------------------|---------------------|---------------------|
| Dest. Juli-Silberrente gr.  | 4 72,75 b3.         | 72 b3.              |
| do. do. fl.                 | 4 72,75 G.          | 72 b3.              |
| do. Octb. do. gr.           | 4 73,50 B.          | —                   |
| do. do. fl.                 | 4 —                 | —                   |
| do. Papierrente .           | 4 72 b3.            | 71,10 b3.           |
| do. do.                     | 4 72,10 b3.         | 71,10 b3.           |
| do. Goldrente gr.           | 4 94 b3.            | 93,25 b3.           |
| do. do. fl.                 | 4 94,20 B.          | 93,90 b3.           |
| Russisch-Englische von 22   | 5 107,50 b3.        | 107,50 b3. G.       |
| do. cons. von 80            | 4 91 b3.            | 90,50 b3.           |
| do. Rente 83 . . .          | 6 113,50 b3.        | 114,70 b3.          |
| do. Anleihe 84 . . .        | 5 102,75 b3.        | 102,50 b3.          |
| do. Goldrente von 84*       | 5 100,50 b3.        | 100 b3.             |
| do. I. Orient* . . .        | 5 63 G.             | 62,75 G.            |
| do. II. Orient* . . .       | 5 62,70 G.          | 62,50 G.            |
| do. III. Orient* . . .      | 5 63,50 b3.         | 62,90 b3.           |
| do. Bd.-Cr.-Pf. neue(g.)    | 4 96,75 b3.         | 96,10 b3.           |
| do. Cr.-B.-Cr.-Pf.* .       | 5 85 b3. G.         | 84,70 b3. G.        |
| do. Nifol.-Oblig. gr.       | 4 91,20 b3.         | 91,25 b3.           |
| do. do. fl.                 | 4 91,20 b3.         | 91,25 b3.           |
| do. Poln. Sch.-Oblig.*      | 4 92,90 G.          | —                   |
| do. do.                     | 4 89,50 G.          | —                   |
| Argent. Goldanleihe . . .   | 5 96,60 b3.         | 96,40 b3.           |
| do. do. kleine . . .        | 5 96,80 b3.         | 96,60 b3.           |
| do. do. innere              | 4 1/2 91,25 b3.     | 91 b3.              |
| Egypt. Anleihe (gar.) . . . | 3 —                 | —                   |
| do. do. . .                 | 4 92,60 b3.         | 92 b3.              |
| do. do. . .                 | 5 105,10 b3.        | 92 b3.              |
| Italien. Rente . . .        | 5 96,25 b3.         | 96,25 b3.           |
| Merc. cons. Anleihe . . .   | 6 96,10 b3.         | 95,40 b3.           |
| do. do. kleine . . .        | 6 95,50 b3.         | 97,75 b3.           |
| Portug. Anleihe von 1888    | 4 1/2 98,50 b3. G.  | 98,40 b3. G.        |
| Rumänische . . .            | 6 107,50 b3.        | 107 b3.             |
| do. kleine . . .            | 6 107,50 b3.        | 107 b3.             |
| do. amortis. gr.            | 5 97,20 B.          | 96,25 b3.           |
| do. do. fl.                 | 5 97,20 B.          | 96,25 b3.           |
| do. fundirte gr.            | 5 101,50 b3.        | 101,50 b3.          |
| do. do. fl.                 | 5 101,50 b3.        | 102 b3.             |
| Schwedische . . .           | 3 1/2 101 G.        | 101 b3. G.          |
| do. . .                     | 3 89,50 b3.         | 89,25 b3.           |
| Serbische amortis. . .      | 5 85 b3. G.         | 87 G.               |
| do. von 85 . . .            | 5 85 b3. G.         | 85,25 b3. G.        |
| Ungar. Golbrente große      | 4 86,40 b3.         | 86,40 b3.           |
| do. do. 100 fl.             | 4 86,50 B.          | 87,50 b3.           |
| do. Papierrente . . .       | 5 81,50 b3.         | 81,50 B.            |

## Hypotheken-Certifikate.

|                               | 3/8 Cours vom 13.6. | 3/8 Cours vom 14.6. |
|-------------------------------|---------------------|---------------------|
| Deutsche Grundschuld-Bf.      | 4 103 G.            | 103 b3. G.          |
| do. do.                       | 3 1/2 99,50 b3. G.  | 99,50 b3. G.        |
| Deutsche Hypoth.-Bank .       | 4 103,50 b3. G.     | 103,50 b3. G.       |
| do. do.                       | 4 100,20 G.         | 100,20 G.           |
| Gothaer III. rzb. à 110 abg.  | 3 1/2 103,50 G.     | 103,50 G.           |
| do. IV. rzb. à 110 abg.       | 3 1/2 101,50 G.     | 102,50 G.           |
| do. V. rzb. à 100 abg.        | 3 1/2 99,10 G.      | 99 G.               |
| Hamburger Hyp. rzb. à 100     | 4 103,50 b3. B.     | 103,50 b3. G.       |
| do. do. rzb. à 100            | 3 1/2 100 b3. G.    | 100 b3. G.          |
| Meininger Hypoth.-Bank .      | 4 103,50 b3. G.     | 103,50 b3. G.       |
| Nordd. Grund-Cred.-Pfdbr.     | 4 103 b3. G.        | 103 b3. G.          |
| Pomm. Hyp.-Bf. I. rzb. à 120  | 5 106,25 b3.        | 106,20 B.           |
| do. II. u. IV. rzb. à 110     | 5 103,25 b3.        | 103 b3.             |
| do. II. rzb. à 110            | 4 1/2 102 b3.       | 101,90 b3.          |
| do. I. rzb. à 100             | 4 99,70 b3. G.      | 99,50 b3. G.        |
| Preuß. Bod. umfb. rzb. à 110  | 5 113,10 G.         | 113,10 B.           |
| do. X. Ser. rzb. à 110        | 4 112,10 G.         | 112,10 G.           |
| do. VII.-IX. S. rzb. à 100    | 4 102,50 b3. G.     | 102,50 b3. G.       |
| do. XI. S. rzb. à 100         | 3 1/2 100,50 G.     | 100,50 G.           |
| do. unk. Pfdb. rzb. à 110     | 5 —                 | —                   |
| Pr. unk. Pfdb. rzb. à 110     | 4 111,50 G.         | 111,50 G.           |
| do. do. rzb. à 100            | 4 101,50 G.         | 101,50 G.           |
| do. do. rzb. à 100            | 3 1/2 101,10 b3. G. | 101,10 G.           |
| Pr. Hyp.-A.-B. I. rzb. à 120  | 4 118 G.            | 118,25 G.           |
| Pr. Hyp.-A.-B. VI. rzb. à 110 | 5 —                 | —                   |
| do. div. Ser. rzb. à 100      | 4 103 b3. G.        | 103 b3. G.          |
| do. do. rzb. à 100            | 3 1/2 99,50 b3. G.  | 99,50 b3. G.        |
| Schl. Boden-Credit-Bank       | 5 103,10 G.         | 103 G.              |
| do. do. rzb. à 110            | 4 112 G.            | 112 b3. G.          |
| do. do. rzb. à 100            | 4 103,10 G.         | 103,25 G.           |
| do. do. do.                   | 3 1/2 100,50 G.     | 100,50 G.           |
| Schwed. Hyp. Bank v. 1879     | 4 1/2 104 B.        | 103,75 G.           |
| do. do. v. 1878               | 4 103,50 G.         | 103,40 et b3. G.    |

## Loospapiere.

|                           | 3/8 Brieft. | Geld. |
|---------------------------|-------------|-------|
| Braunschw. 20 Rthl. Loope | — 108,50 G. | —     |
| Bukarester 20 Fr. L. . .  | — 45 G.     | 46 B. |

|                            | 3/8 Brieft.      | Geld.         |
|----------------------------|------------------|---------------|
| Goth. Pr.-Pfd. I. Em.      | 3 1/2 —          | 115,50 b3. G. |
| do. do. II. Em.            | 3 1/2 —          | 113,25 b3. G. |
| Köln-Mind. 3 1/2 % Pr.-A.  | 3 1/2 —          | 143 G.        |
| Kurfess. 40 M. Loope .     | — 332 b3.        | —             |
| Olden. 40 M. Loope .       | 3 135,25 b3.     | —             |
| Pr. 3 1/2 % Pr.-A. v. 1855 | 3 1/2 171,75 b3. | —             |

## Eisenbahn-Stamm-Aktionen.

(Bei den mit Dividendenchein resp. Rest- oder Superdividendenchein per 1888 gehandelten Effecten ist der Bifur des Zinsfußes ein i = inclusive beigefügt.)

|                        | 3/8 Cours vom 13.6. | 3/8 Cours vom 14.6. |
|------------------------|---------------------|---------------------|
| Baltische (gar.)*      | 3 1/2 62,50 b3.     | 64,75 b3.           |
| Danzigbahn (gar.)*     | 5 95,50 b3.         | 96,25 b3.           |
| Dix-Bodenbach .        | 4 205,75 G.         | 201,75 b3.          |
| Gal. C.-Ludwib. g. .   | 4 89,50 b3.         | 87,75 b3. G.        |
| Gotthardbahn .         | 4 154,75 G.         | 153 b3.             |
| do. junge (50 % E.)    | 4 —                 | —                   |
| Kashau-Oderberg .      | 4 67,75 b3.         | —                   |
| Lübeck-Büchen .        | 4 186,10 b3.        | 185,50 b3.          |
| Mosko-Brest (3 % g.)*  | 3 1/2 —             | —                   |
| Desterr. Lokalbahnen . | 4 1/2 67,10 B.      | 65,40 b3.           |
| do. Nordwestbahn .     | 5 81,75 b3. B.      | —                   |
| do. Staats-Bahn .      | 4 82,20 b3.         | 103 G.              |
| do. Südbahn .          | 4 53,50 b3.         | 53,50 b3.           |
| Ostpreuß. Südbahn .    | 4 1/2 106,50 b3.    | 105,20 b3.          |
| Gr. Russ. B. (5 % g.)  | 5 127,25 b3.        | 125,75 G.           |
| Warschau-Wien .        | 4 226,50 b3. B.     | 225,10 b3.          |

\* 5 pCt. Steuer auf die garantirte Dividende.

## Verstaatlichte Eisenbahnen.

<